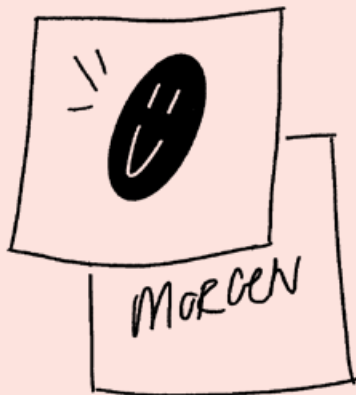


die VILLA





Werde Teil unserer VILLA-Familie!

Soziokultur, kreative Köpfe und gute Gesellschaft? Spricht dich das an? Dann werde Mitglied im Förderverein!

Mit deinem Beitrag hilfst du, dass tolle Projekte und Angebote, von jungen Talente bis älteren Besucher:innen einen Platz und einen Raum bekommen. Kleiner Einsatz – große Wirkung!

Jetzt mitmachen!



VILLA-LEIPZIG.DE/
FOERDERVEREIN

Soziokultur braucht deine Unterstützung!

Die VILLA ist ein Ort voller Leben: Hier treffen sich Menschen von jung bis alt, Kreative und Engagierte. Damit das so bleibt und neue Ideen wachsen, brauchen wir dich!

Mit deiner Spende – egal ob groß oder klein, einmalig oder regelmäßig – hilfst du, dass unsere Soziokultur weiterhin Raum findet.

Hilf mit und forme Leipzig zu etwas Besonderem: einen lebendigen und offenen Ort für alle.

Jetzt spenden!



VILLA-LEIPZIG.DE/
SPENDEN



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Vor ein paar Wochen haben wir zum ersten Mal etwas gemacht, das längst überfällig war: Wir haben Kaffee gekocht, Kuchen gebacken und einfach Danke gesagt. Zum Ehrenamtsfest in der VILLA.

Über 50 Ehrenamtliche sind gekommen. Wir haben geredet, gelacht, und irgendwann saßen wir da und haben gemerkt: Das hier – dieser Nachmittag, diese Räume, diese Menschen – das ist die VILLA.

2025 war kein einfaches Jahr. Die ersten Haushaltskürzungen erreichten auch uns, und wir spüren, was es bedeutet, wenn öffentliche Mittel wegbrechen. Und trotzdem steht die VILLA – als Treffpunkt, als Arbeitsort, als Bühne, als Anlaufstelle. Menschen kommen zu uns – einige zum ersten Mal, andere zum hundertsten – und finden etwas, das in keinem Förderantrag und in keinem Bescheid adäquat beschrieben werden kann.

Was im vorliegenden Bericht in Zahlen und Texten steht, war im Alltag viel mehr. Kleinteilig, manchmal zäh, doch immer nah. Gute, soziokulturelle Arbeit sieht oft unspektakulär aus – und verändert trotzdem etwas. Im Leben einzelner Menschen. In der Gemeinschaft. An den Orten der Begegnung und darüber hinaus.

Dieser Bericht gehört euch. Ihr macht das alles möglich – ob ihr einmal im Jahr vorbeischaut oder einen festen Wochentag regelmäßig im Einsatz seid, ob ihr die VILLA fördert, besucht oder einfach weiterempfiehlt. Wir sagen Danke dafür!



Fabian Williges

Vorsitzender VILLA e.V.

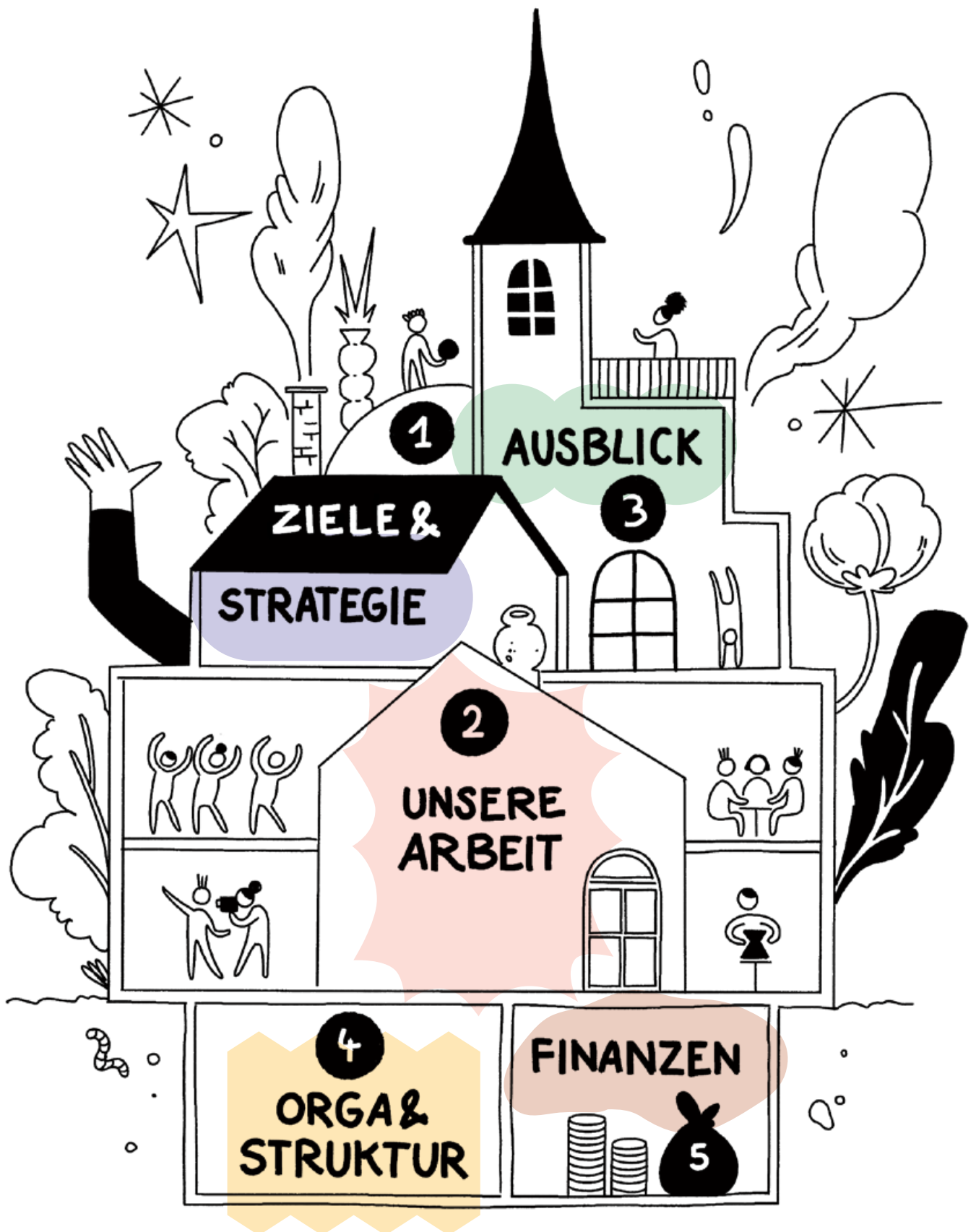


Oliver Reiner

Geschäftsführer

oliver.reiner@villa-leipzig.de

Fabian Williges & Oliver Reiner



UNSER ZIEL

Eine hohe Lebensqualität in Leipzig und Umgebung ist das Ziel der VILLA. Dafür sind wir als gemeinnützige Organisation mit vielen Aktivitäten an mehreren Standorten in Leipzig tätig - bereits seit 1990.

UNSERE VISION

Unsere Vision ist ein Leipzig, in dem sich die Menschen gleichberechtigt, selbstbestimmt und engagiert in das gesellschaftliche Miteinander einbringen.

UNSERE MISSION

Daher ist es unsere Mission, Menschen zu befähigen, zusammen mit anderen am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, ihre persönlichen Fähigkeiten sowie Potenziale auszuschöpfen und aktiv ihr Lebensumfeld mitzugestalten.

1990

Eine Gruppe engagierter Menschen besetzt die Stadtleitung der Freien Deutschen Jugend in der Karl-Tauchnitz-Straße 3 (heute ein Therapie- und Ärztehaus). Am 23. April wird der VILLA e.V. gegründet – einer der ersten Vereine in Leipzig. Das Ziel: Kultur- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche zu etablieren, die sich an ihren Interessen und Bedarfen orientieren.

1991

Der VILLA e.V. wird als erster Verein in Leipzig als »Träger der freien Jugendhilfe« anerkannt.

1992

Weitere Vereine entstehen – unter anderem der Förderverein Kinder- und Jugend-VILLA e.V. Bis heute ist der Träger der VILLA.

1998

Wir müssen die Karl-Tauchnitz-Straße verlassen und ziehen in unser jetziges Stammhaus in der Lessingstraße 7.





Was die VILLA für Leipzig bringt

Welche Gesellschaftlichen
Herausforderungen wir sehen
und wie wir damit umgehen





Was die VILLA für Leipzig bringt

Werfen wir einen Blick auf unsere Leipziger Stadtgesellschaft: **Hier leben Menschen jeden Alters, mit unterschiedlichsten Interessen sowie mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen.**

Das Bedürfnis nach unmittelbarem persönlichem Kontakt, einem gemeinsamen Erlebnis oder einer zufälligen Begegnung ist einer Gesellschaft gemein. Früher fanden persönliche Zusammentreffen beispielsweise in der Kirche oder auf dem Wochenmarkt statt. Doch diese Orte schwinden oder verlieren an Bedeutung. **Wir als VILLA bieten die Möglichkeiten für geplante oder unerwartete Begegnungen. Hier treffen sich Freunde, Bekannte, Unbekannte, Menschen.**

Damit **schaffen und stärken wir soziale Bindungen** zwischen den Menschen der Stadtgesellschaft.

Soziale Bindungen und der Austausch untereinander fördern die persönliche Meinungsbildung. Menschen stehen für ihre Meinung ein, zeigen Haltung und ziehen sich nicht zurück. **Sie bauen und erweitern ihr soziales Netzwerk und sind Teil einer selbst-gestalteten Gesellschaft.**

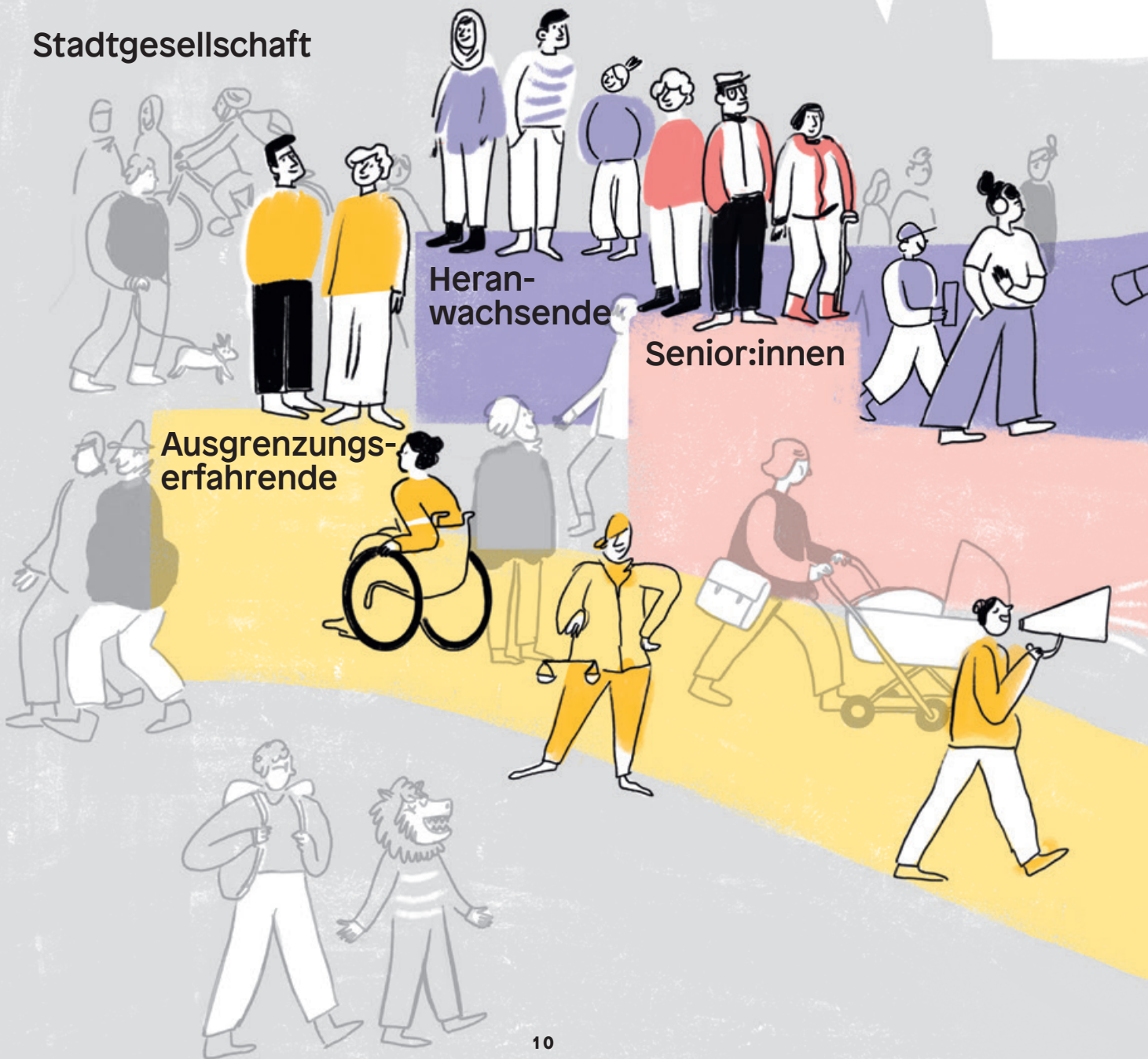
Für uns ist klar: Steigende soziale Ungleichheit, Individualismus und Populismus gefährden den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. **Soziale Bindungen schaffen dagegen ein Zugehörigkeitsempfinden, gegenseitiges Vertrauen und Selbstvertrauen, Verbundenheitsgefühle und Solidarität.**



Unsere Zielgruppen,

Unsere übergeordnete Zielgruppe ist **die gesamte Stadtgesellschaft** von Leipzig. Besonders am Herzen liegen uns Menschen, deren soziale Bindungen eher schwach ausgeprägt sind oder sich lockern. Wir fokussieren uns innerhalb der Leipziger Stadtgesellschaft deshalb auf unsere **drei Kernzielgruppen**:

Stadtgesellschaft



deren Bedürfnisse,

unser Angebot



Neues erleben

Leipzig mitgestalten

persönliche Kontakte pflegen



Interessen und Stärken entwickeln

Neues kennenlernen und für sich entdecken

sich ausdrücken und mitbestimmen



Lebenserfahrung weitergeben

Geselligkeit

aktiv bleiben



eigene Belange selbst vertreten

in ihren Stärken/
Komplexität
wahrgenommen
werden

gleichberechtigte Teilhabe

- Veranstaltungen in der VILLA
- Veranstaltungen im KOMM-Haus
- Grünauer Kultursommer
- Makerspace Leipzig



- Kinder- und Jugendtreff in der VILLA
- Kinder- und Jugendtreff »Wilde 11« am KOMM-Haus
- JugendKulturKeller
- Medienwerkstatt
- Europäische Jugendarbeit
- Schulsozialarbeit sowie Schulclubs



- Haus der Begegnung Plagwitz
- Seniorentreff KOMM-Heraus 55+
- Seniorentanz Sachsen

- Tanzlabor Leipzig
- KulturLeben Leipzig
- Willkommen in Leipzig
- Eingliederungshilfe in Schulen





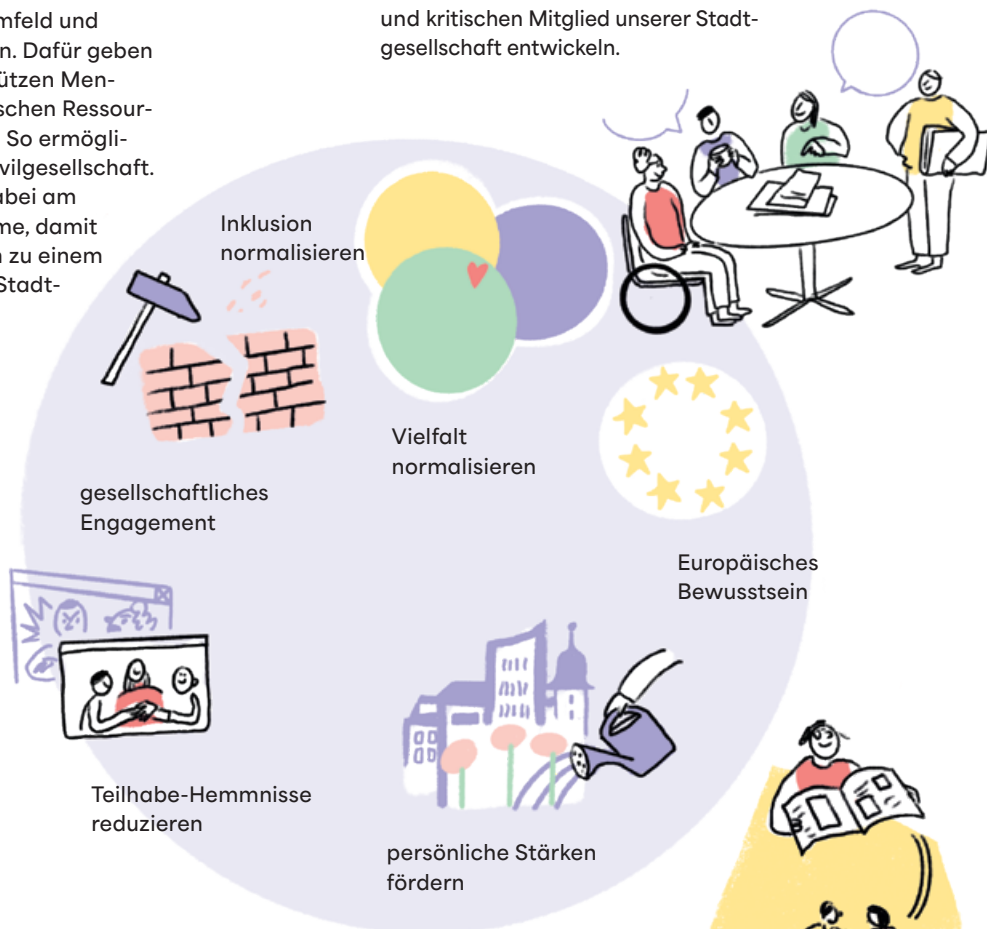
und was wir damit erreichen wollen:

Teilhabe durch Begegnung und Austausch

Wir wollen, dass Menschen ihr Lebensumfeld und damit die Gesellschaft aktiv mitgestalten. Dafür geben wir ihnen einen Raum: Wir unterstützen Menschen mit technischen und organisatorischen Ressourcen und begleiten sie mit Sachverstand. So ermöglichen wir Engagement und eine aktive Zivilgesellschaft. Vor allem junge Menschen liegen uns dabei am Herzen. Wir geben ihnen nötige Freiräume, damit ihre eigenen Ideen wachsen und sie sich zu einem aktiven und kritischen Mitglied unserer Stadtgesellschaft entwickeln.

Engagement und aktive Beteiligung

Wir wollen, dass Menschen ihr Lebensumfeld und damit die Gesellschaft aktiv mitgestalten. Dafür geben wir ihnen einen Raum: Wir unterstützen Menschen mit technischen und organisatorischen Ressourcen und begleiten sie mit Sachverstand. So ermöglichen wir Engagement und eine aktive Zivilgesellschaft. Vor allem junge Menschen liegen uns dabei am Herzen. Wir geben ihnen nötige Freiräume, damit ihre eigenen Ideen wachsen und sie sich zu einem aktiven und kritischen Mitglied unserer Stadtgesellschaft entwickeln.



Bildung durch persönliche Entwicklung

Wir wollen, dass sich Menschen entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten persönlich weiterentwickeln. Gemeinsames Tun ermöglicht gemeinsame Erfahrungen. Dieses non-formale, unbewusste Lernen ist eine wichtige Triebfeder der persönlichen Entwicklung. Auch formale Bildungsangebote haben hier eine wichtige Bedeutung: Sie geben Anregungen, Handlungsanlässe und ermöglichen persönliche Erfolgserlebnisse. So erreichen wir Menschen, welche das reguläre Bildungssystem oft außen vor lässt.

DIE KULTUR IST UNSERE BASIS.

DURCH KULTURELLE
AKTIVITÄTEN GESTALTEN
WIR DEN RAHMEN, IN DEM
SOZIALE BINDUNGEN
ERSTARKEN.

Aktive Kulturarbeit oder auch passive Rezeption bringt uns in Kontakt mit Menschen und Menschen zusammen: bei unserer Open-Stage sind das beispielsweise unterschiedliche Musiker:innen, beim Seniorentanz Senior:innen aus unterschiedlichen Stadtteilen.

Aktive Kultur ist der notwendige Kitt für unsere Gesellschaft. Wir erweitern mit unseren Angeboten die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und erleichtern das Sich-Selbst-Einbringen eines jeden. Leidenschaft und Engagement, ausgelöst durch Kulturerfahrungen, sind Bausteine für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst.



Stärken- und interessenorientiert sowie aktivierend und wertschätzend

Unser Ausgangspunkt sind die Bedürfnisse und Stärken des Einzelnen. Wir festigen Menschen in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten und ermöglichen aktive Kulturarbeit. Das Selbermachen von Kultur im weitesten Sinne hat für uns einen hohen Stellenwert.

Generations- und zielgruppen-übergreifende Arbeit

Wir gestalten eine Vielzahl von Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Daneben ermöglichen wir Aktivitäten, welche Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, mit unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlichen finanziellen oder auch körperlichen Möglichkeiten aktiv in Kontakt bringen. Durch diese Kombination auf begrenzten Raum in unseren Einrichtungen entstehen zwangsläufig Begegnungen und Kommunikation untereinander.



Gewaltfreies und wertschätzendes Miteinander

Indem wir konstruktiv miteinander verhandeln, finden wir gemeinsam mit allen Beteiligten eine Lösung, welche ihre Bedürfnisse berücksichtigt. Respekt, Kooperation und friedliches Miteinander stärken unsere Gesellschaft und tragen dazu bei, dass wir auch bei knapper werdenden Ressourcen positive Wege und Strategien entwickeln. Damit wirken wir Benachteiligung, Ausgrenzung und dem Nährboden für Aggressionen entgegen.

Orientierung an den menschlichen Bedürfnissen

Wir sehen menschliche Bedürfnisse als Triebfeder für die persönliche und damit auch gesellschaftliche Entwicklung. Jede individuelle Entwicklung bezieht sich zuerst auf Personen und nicht auf materielle Dinge. Wir versetzen Menschen in die Lage, daran mitzuarbeiten, eigene grundlegende Bedürfnisse zu erfüllen.



Unsere Arbeit richten wir an folgenden
Grundbedürfnissen aus:

SCHUTZ

SELBSTSTÄNDIG- KEIT MUß

ZUWENDUNG

VERSTÄNDNIS

PARTIZIPATION

KREATIVITÄT

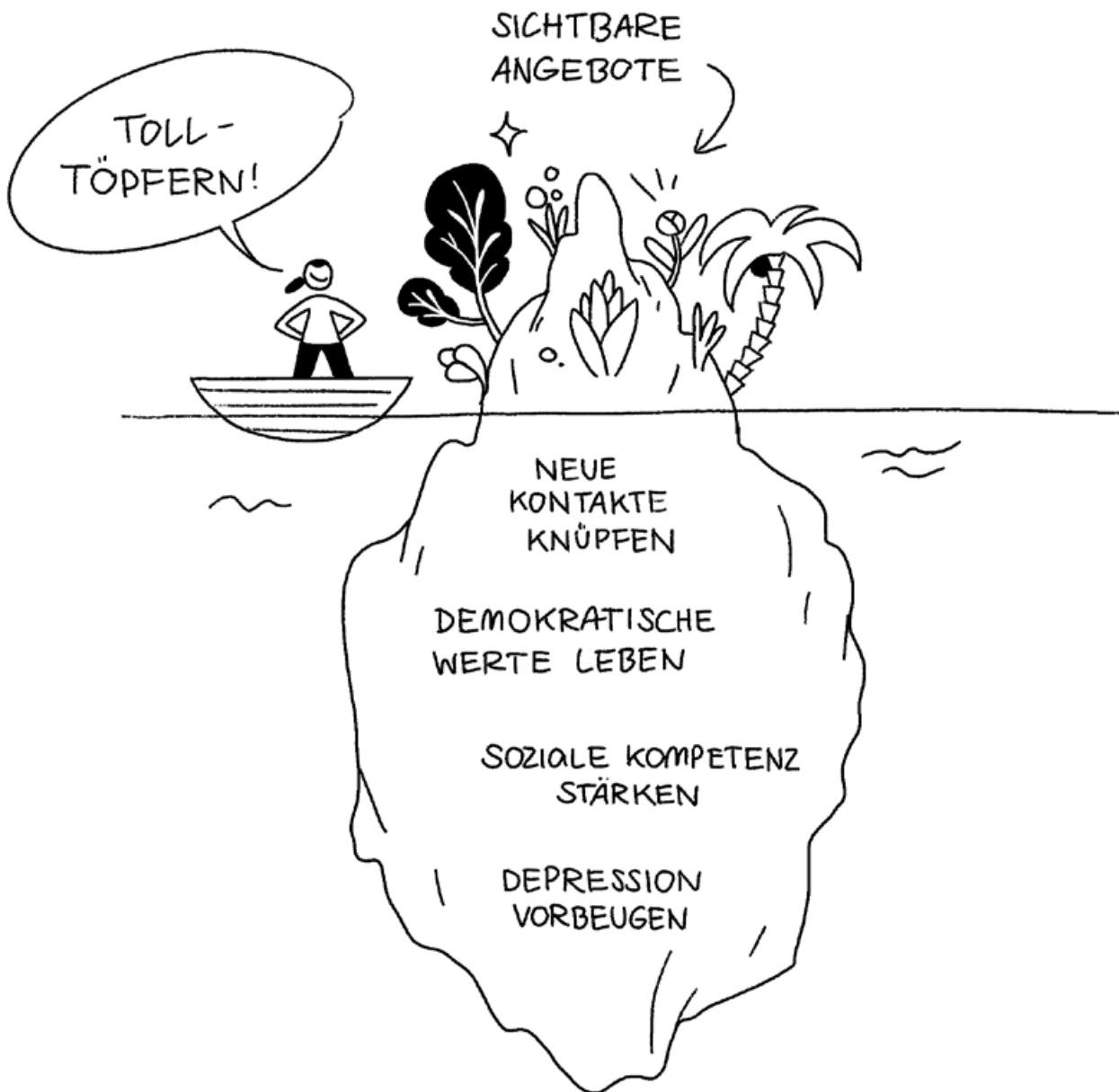
IDENTITÄT

FREIHEIT

Soziokulturelles Wirkungsprinzip

Soziokultur umfasst mehr, als zunächst sichtbar ist.

Die wesentlichen Wirkungen unserer soziokulturellen Arbeit finden direkt bei den Nutzer:innen und im Verborgenen statt. Entsprechend ist für uns die Qualität des gemeinsamen Prozesses wichtiger als das Ergebnis.



Was ist Soziokultur?

Soziokulturelle Zentren sprechen möglichst niedrigschwellig Menschen mit unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten an und laden zum aktiven Mitmachen ein.



Erweiterter Kulturbegriff

Neben den »schönen Künsten« wie Singen, Tanzen, Malen oder Theater gehören auch Bauen, Spielen, Diskutieren, Sprachen und vieles mehr dazu.



Vielfältige Zielgruppen

von jung bis alt, mit Handicaps und ohne, mit weniger finanziellen Möglichkeiten und mit mehr ...



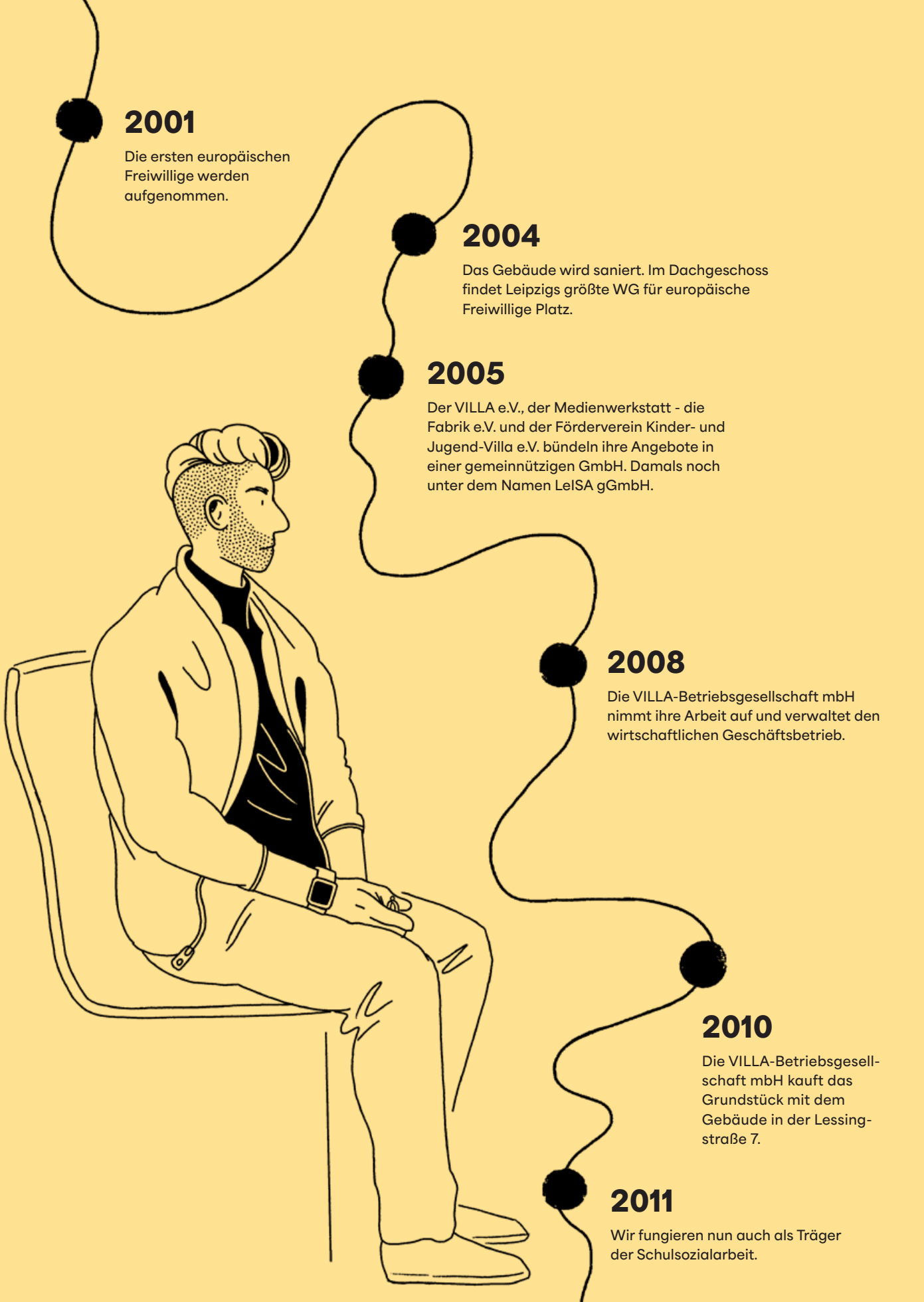
Aktivierend

Die Angebote laden zum Mitmachen ein. Das gemeinsame kreative Tun ist wichtiger als das künstlerische Produkt.



Nachbarschaftsgestaltend

Die Besucher:innen gestalten ihr Lebensumfeld aktiv mit. Soziokulturelle Arbeit fördert soziale Bindungen und gesellschaftlichen Zusammenhalt.



2001

Die ersten europäischen Freiwillige werden aufgenommen.

2004

Das Gebäude wird saniert. Im Dachgeschoss findet Leipzigs größte WG für europäische Freiwillige Platz.

2005

Der VILLA e.V., der Medienwerkstatt - die Fabrik e.V. und der Förderverein Kinder- und Jugend-Villa e.V. bündeln ihre Angebote in einer gemeinnützigen GmbH. Damals noch unter dem Namen LeISA gGmbH.

2008

Die VILLA-Betriebsgesellschaft mbH nimmt ihre Arbeit auf und verwaltet den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

2010

Die VILLA-Betriebsgesellschaft mbH kauft das Grundstück mit dem Gebäude in der Lessingstraße 7.

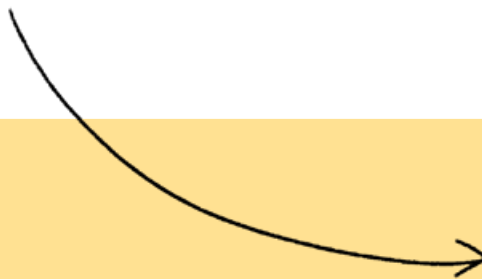
2011

Wir fungieren nun auch als Träger der Schulsozialarbeit.

2

Unsere Arbeit 2025

WAS WIR
GETAN UND ERREICHT HABEN





Unsere Standorte

1 Soziokulturelles Zentrum »die VILLA«
Lessingstraße 7
04109 Leipzig

2 Soziokulturelles Zentrum »KOMM-Haus«
Selliner Straße 17
04207 Leipzig
Kinder- und Jugendtreff Wilde 11
Selliner Straße 11
04207 Leipzig

3 Mitmach-Werkstatt Makerspace Leipzig
Lindenthaler Straße 61-65
04155 Leipzig

4 Seniorentreff Haus der Begegnung Plagwitz
Karl-Heine-Straße 41
04229 Leipzig

Schulsozialarbeit im Leipziger Osten

- 125. Schule (Oberschule)
- August-Bebel-Schule (Grundschule)
- Fritz-Baumgarten-Schule (Grundschule)
- Schule am Barnet-Licht-Platz
- Schule Thonberg (Förderschule)
- Schule Mahlmannstraße (Förderschule)
- Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendoberschule, Abendgymnasium, Leipzig-Kolleg),
- Wilhelm-Busch-Schule (Grundschule)

Schulclubs

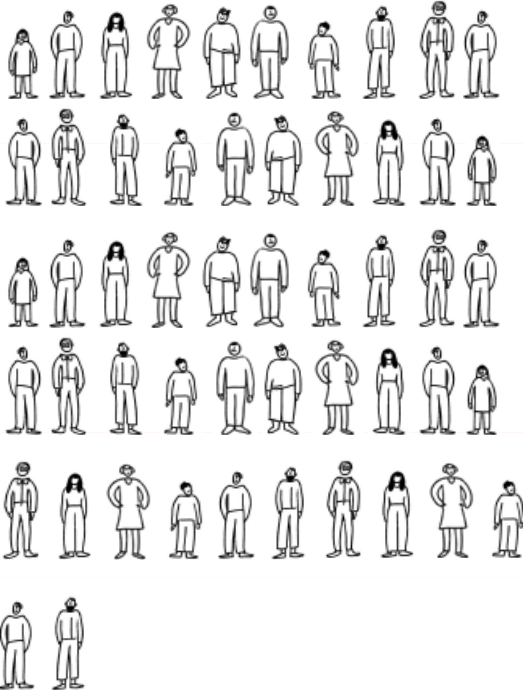
- Gymnasium Engelsdorf
- Johanna-Moosdorf-Schule (Gymnasium)
- Landesgymnasium für Sport



Besucher:innen 2025

VILLA

52.888



KOMM-Haus

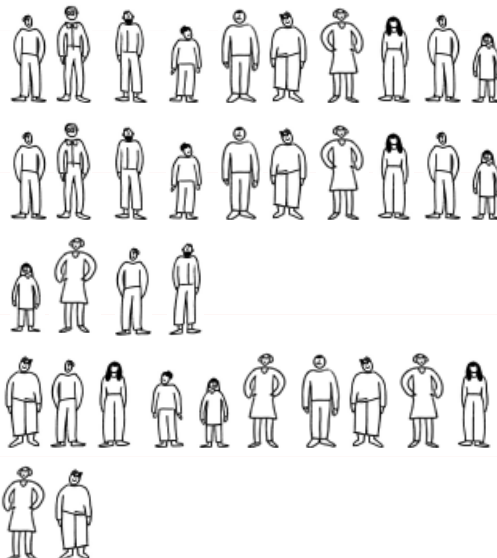
28.507



- Insgesamt registrierte die VILLA-Organisation 9.005 Veranstaltungen im Jahr 2025 (2024: 9.028).
- Dabei erreichten wir insgesamt 124.025 Menschen als Besucher:innen (2024: 118.500).
- In der VILLA gestalten wir reichlich ein Drittel aller 6.778 Angebote selbst.
- Das KOMM-Haus erreicht durch seine großen Veranstaltungsformate im Stadtteil mehr als ein Drittel seiner reichlich 41.639 Besucher:innen. Das zeigt die hohe Bedeutung der Stadtteil-Angebote.
- Außerhalb der VILLA und Grünaus (vor allem Seniorentanz, Makerspace und Seniorenhaus Plagwitz) erreichten wir reichlich 23.965 Personen bei insgesamt 1.402 Einzelangeboten.

Veranstaltungen außerhalb unserer beiden Zentren

35.645, davon 11.680 in Grünaus



Unser Personal und Engagement

Ehrenamtliches Engagement

Jede Woche engagieren sich rund 200 Leipziger:innen ehrenamtlich in einem unserer Angebote.

2025 zahlten wir 844-mal (2024: 844) eine monatliche Aufwandsentschädigung von pauschal 20 Euro an 97 Leipziger:innen aus.

Das Geld kam aus dem Programm »Wir für Sachsen« vom Freistaat Sachsen.

Das ehrenamtliche Engagement fand vor allem in unseren **MitWirkungs-Projekten** statt:

- Deutschangebote von *Willkommen in Leipzig*
- *Makerspace Leipzig*
- *KulturLeben Leipzig*

Nicht zu vergessen ist das Engagement der Mitglieder des **Vorstandes des VILLA e.V.** Sie arbeiten ebenfalls ehrenamtlich und erbringen ihre wichtigen Aufsichtspflichten in ihrer Freizeit



ALLEN
EHRENAMTLICH
ENGAGIERTEN **VIELEN**
DANK FÜR DIE GROSSARTIGE
ARBEIT! SIE IST DIE GRUND-
LAGE FÜR VIELE ERFOLG-
REICHE **VILLA-**
ANGEBOTE.

Fachkräfte und andere Beschäftigte

○ In der VILLA-Organisation waren mit Stand Dezember **73 Fachkräfte** SV-pflichtig beschäftigt. Das sind zwei Personen mehr als 2024.

○ Erfreulicherweise bauten wir 2025 keine Stelle ab.

○ Alle Mitarbeitende zusammen teilten sich im Dezember umgerechnet 45,7 Vollzeit-Stellen. Das sind 5,7 weniger als 2024.

○ Nur 5 Mitarbeitende arbeiten Vollzeit. Der durchschnittliche Beschäftigungsumfang lag im Dezember bei 24,41 Wochenstunden. Das sind 3,84 Wochenstunden weniger als im Vorjahr.

○ Zu den SV-pflichtig beschäftigten Fachkräften kommen 3 kurzzeitige Aushilfen und 6 Minijobs.

○ Das KOMM-Haus besetzte eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst.

○ Für **Honorarleistungen und Künstler-Gagen** gaben wir 240.000 Euro aus, fast ausschließlich an Personen aus Leipzig.

Veranstaltungen

Die meisten unserer Angebote finden als offene Angebote und regelmäßige Kurse in der Regel wöchentlich statt. Sie werden dabei jede Woche gezählt.

2.061

Offene Angebote



622

Workshops



139

Veranstaltungen im soziokulturellen Kontext



399

Beratungen



125

Gremiensitzungen



3.977

Regelmäßige Angebote, Kurse



43

Veranstaltungen mit professionellen Künstler:innen



1.044

Proben und Projekttreffen



13

Ausstellungen

375

Integrationsprojekte



195

Vermietungen

Kooperationen

Wir leben die Kooperation mit anderen. Unsere Häuser werden als Veranstaltungsort, Seminarraum, Proberäume und vieles mehr genutzt.

In der VILLA ist die deutliche Mehrheit der Aktivitäten von Dritten organisiert – durchschnittlich 67 Veranstaltungen pro Woche. Im KOMM-Haus ist der Anteil geringer. Das liegt vor allem an den begrenzten räumlichen Möglichkeiten. Die Kooperationsformen sind dabei vielfältig: Sie reichen von reiner Vermietung von Räumen und Ausstattung, über gemeinsame Projekte bis zu wiederkehrenden Kursen und Angeboten. So unterstützen wir maßgeblich viele kleine und größere Kulturprojekte, Sozialinitiativen, Interessengruppen und vieles mehr.

KOOPERATIONEN IN UNSEREN STRUKTUREN

VILLA

1.791¹ 😊😊😊😊

3.585² 😊😊😊😊😊😊😊😊😊😊

KOMM-HAUS

1.417¹ ♥♥♥♥♥♥♥♥♥♥

691² ♥♥♥

AN ANDEREN ORTEN IN GRÜNAU

54¹ ☆☆☆☆☆

65² ☆☆☆☆☆

1 eigene Veranstaltungen

2 Veranstaltungen in Verantwortung anderer

Das VILLA-Nachhaltigkeits-Konzept



Um ökologisch nachhaltig zu arbeiten, entwickeln wir unser Konzept beständig weiter. Festgeschrieben haben wir ganz konkrete Nachhaltigkeits-Maßnahmen zu unseren ökologischen Zielen:



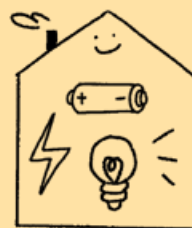
Natürliche Ressourcen schonen:

- Wasserverbrauch senken
- Abwasserverschmutzung reduzieren
- Abwasser wiederverwenden
- Müll vermeiden/Materialien mehrfach verwenden
- Abfallrecycling ermöglichen/ Wertstoffe wiederverwenden
- Prüfen, ob Dinge wirklich gekauft werden müssen
- Produkte mit hohem Recyclinganteil bevorzugen
- Gute Produktqualität und faire Produktionsbedingungen bevorzugen
- Lieferstrecken reduzieren/lokale Produzenten bevorzugen
- Carsharing nutzen



Treibhausgas-/ CO2-Emission minimieren:

- Zertifizierten Ökostrom verwenden
- Fernwärme verwenden
- Kohlendioxidarmes (Gruppen-)Reisen
- Unterkünfte mit Umweltlabel bevorzugen
- Kohlendioxid binden
- unvermeidbaren Kohlendioxid-Ausstoß kompensieren



Energie sparen:

- Heizenergie effizient nutzen/ Wärmeverluste verringern
- Effiziente Beleuchtungstechnik/ Beleuchtung nur, wo notwendig
- Energieeffiziente Computertechnik/Geräte bei Nichtbenutzung ausschalten
- Energieeffiziente Kühltchnik
- Kühlende Wirkung von Luftzug nutzen
- Passive Raum-Kühlung nutzen/ Aufheizen verhindern



Hier stehen wir

Nachhaltigkeits-Maßnahmen

50% erledigt

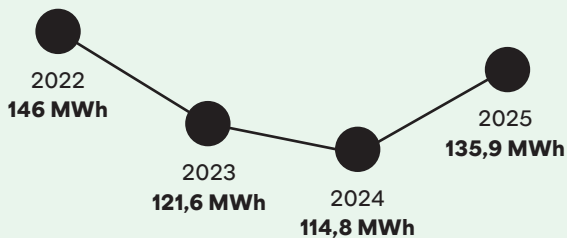
→ umgesetzt bzw. in der laufende Umsetzung

30% im Prozess

→ in der Prüfung bzw. Vorbereitung der Umsetzung

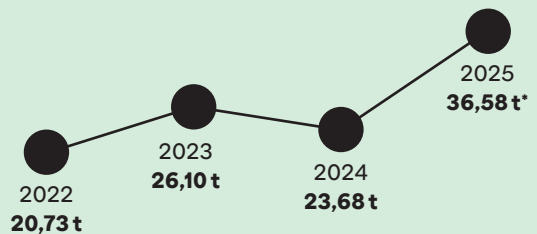
20% Problem!

→ teilweise deutliche Investitionen erforderlich



VILLA Fernwärme-Verbrauch

Unsere wichtigste CO₂- Emissions-Quelle ist die Erzeugung der Fernwärme.



VILLA CO₂-Emission

direkte und indirekte Energie-Emissionen: Scope 1 + 2, berechnet mit www.energie-tool.de



410g CO₂

Fußabdruck eines VILLA-Besuchs

* Wir hatten 2025 einige kalte Tage mehr als sonst. Deshalb stieg unser Fernwärme-Verbrauch wieder. Die CO₂-Emission, die die Stadtwerke Leipzig für die Wärmeerzeugung ausstößt, schwankt ebenfalls. 2025 lag sie deutlich höher als in den Vorjahren. Das wirkte sich negativ auf unsere CO₂-Bilanz aus.



400g CO₂

Fußabdruck von 1 Liter Soja-Milch

Ein VILLA Besuch entspricht 15% des angestrebten maximalen CO₂-Fußabdrucks pro Tag. Es geht noch besser. Wir arbeiten daran!

Quelle: www.umweltbundesamt.de





Unsere Projekte

Offene Jugendarbeit VILLA

Der Kinder- und Jugendtreff in der VILLA bietet offene und altersgerechte Räume für Begegnung von Kindern und Jugendlichen zur aktiven und selbstbestimmten Freizeitgestaltung. Wir bieten unseren Nutzer:innen stabile Öffnungszeiten mit Ansprechpartner:innen und vielfältige, barrierearme, auch digitale Angebote zur Beteiligung und Kommunikation. Der Jugendschutz ist Inhalt unseres Konzeptes.

HIGHLIGHTS 2025

Ferienangebote

Survival-Erlebnis, Kreative Sommerferien, Jugendaustausch

Inklusives Bouleturnier in Borna

Teilnahme

Sammelkartenspiele erobern den Jugendtreff

mit selbstorganisiertem Magic-Runden und Pokémon-Turnier



Zielgruppe

Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren aus dem Planungsraum Mitte-Süd und angrenzenden Sozialräumen

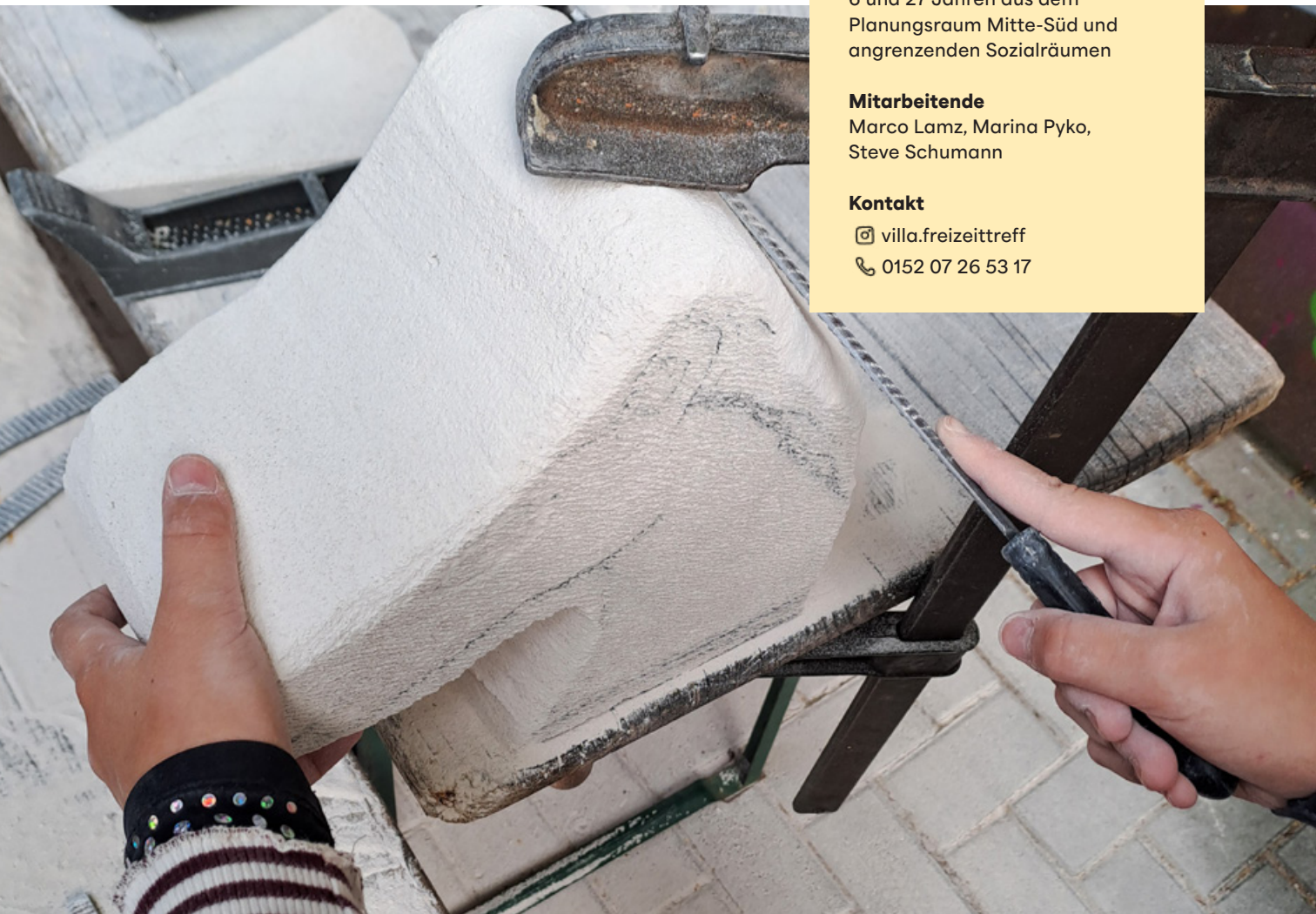
Mitarbeitende

Marco Lamz, Marina Pyko, Steve Schumann

Kontakt

📱 villa.freizeittreff

☎ 0152 07 26 53 17



ZIELE 2025

Jede 4. Klasse hat den Jugendtreff im Rahmen des Sachkunderunterrichts besucht.

Besuchende mit und ohne Behinderungen nutzen selbstbestimmt unseren OFT.

Wir etablieren Angebote im Bereich BNE und sensibilisieren im Alltag für die Thematik.

ERGEBNISSE

- Gezielte und wiederholte Einladungen
- Lehrkräfte und Hortner:innen entdecken den OFT als attraktiven Ort des (sozialen) Lernens
- andere Altersgruppen der Grundschule finden Anschluss an den OFT und nutzen ihn regelmäßig

- Förderschuldisko als etabliertes Angebot erfreut sich großer Beliebtheit → Türöffner zum OFT
- Förderschüler:innen nutzen selbstbestimmt Angebote wie Zirkus, Cozy Gaming, Boule als Teil heterogener Gruppen

Über unterschiedliche Angebote (Survival-Erlebnis, Zirkusprojekt, Kochen) werden Themen der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit sowohl von Mitarbeitenden als auch Besuchenden gleichermaßen gesetzt

ERKENNTNISSE

Um diese Kooperation fortzuführen, braucht es verlässliche Ansprechpartner:innen und regelmäßige Angebote. Aus einer Angebotsorientierung ergibt sich eine selbstbestimmte Nutzung.

Vor allem durch die Förderschuldisko, aber auch die Kooperation mit dem Schloss Schönefeld, finden junge Menschen mit Behinderungen Zugang zum OFT. Die größte Barriere ist dabei die fehlende Begleitung bei Wegstrecken.

Nicht alle neuen Angebote finden direkt Anklang, einiges muss noch einmal überarbeitet werden, um den Bedürfnissen der Zielgruppe zu entsprechen.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Selbstbestimmt zugängliche Gestaltung der Räume des Jugendtreffs für anderssprachige Gruppen durch das Konzept der »sprechenden Räume«
- Intensivierung von Kooperationen vorrangig mit Grundschulen im Sozialraum
- Anpassung unserer Angebote an Bedürfnisse unserer Besuchenden hinsichtlich Inklusion & Diversität (situative Tandems zwischen Besuchenden als Türöffner)

Ok, Bruder: **coole Mitarbeiter**, die Praktikanten sind auch meistens nett, man kann alles machen und auch mit Problemen herkommen, Alter!

Jugendlicher Besuchender

Medien- Bildung

Die Medienwerkstatt Leipzig bietet Medienbildung durch aktive, handlungsorientierte Medienarbeit. Bei uns probieren sich Kinder und Jugendliche umfassend medial aus und setzen innerhalb unseres Kursangebots und in den Ferienkursen eigene Medienprojekte (Film, Trickfilm, Fotografie, Mixed Media Arts, Spielentwicklung) um. Unsere Angebote richten sich an Einzelpersonen, aber auch Schulen und andere Einrichtungen.

HIGHLIGHTS 2025

Die Jugendreporter der FILMwerkstatt

bei der VISIONALE und in den MDR-Nachrichten

Der Tagesworkshop Druck dein Schmuck

zur Einweihung des 3D-Druckers und Erschließung der Zielgruppe

Der Workshop »Freie Medien - Freie Menschen«

mit dem ECPMF im Rahmenprogramm des Lichtfests 2025

Handwritten signature

Zielgruppen

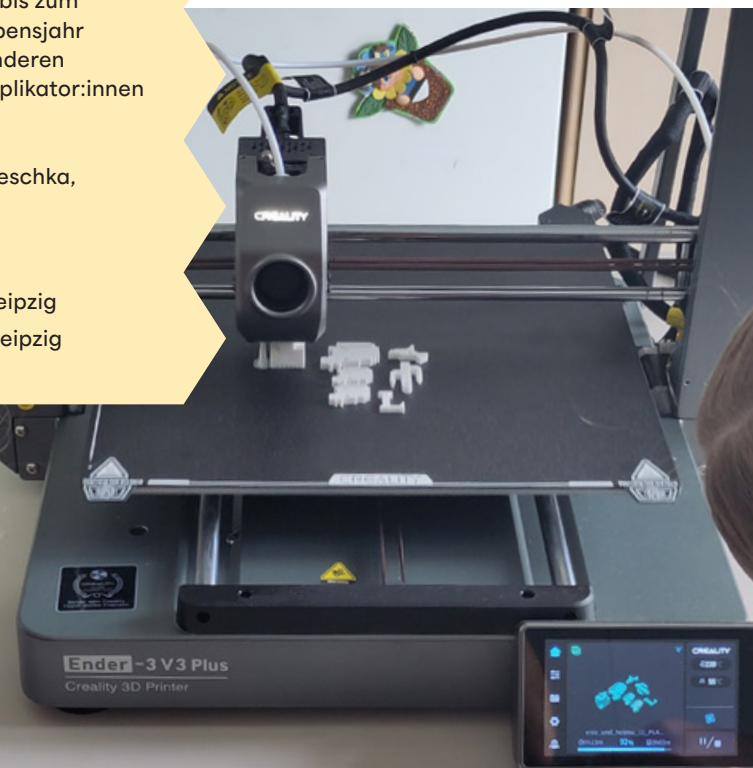
- Kinder und Jugendliche aus Leipzig ab 9 Jahre bis zum vollendeten 26. Lebensjahr
- Menschen in besonderen Lebenslagen, Multiplikator:innen

Mitarbeitende

Alan Biehlig, Birgit Czeschka, Lea Fandrey

Kontakt

- 📷 [medienwerkstattleipzig](#)
- 📧 [medienwerkstatt.leipzig](#)



ZIELE 2025

Mit neuen Menschen ein arbeitsfähiges, kreatives und zufriedenes Team entwickeln

Mit neuen Ideen ein nachhaltiges, attraktives Angebotsportfolio umsetzen

Langjährige Nutzer:innen weiterhin binden und neue Nutzer:innen gewinnen

ERGEBNISSE

- Zwei Stellen besetzt
- Arbeit an spannenden Formaten

- Regelmäßige Nachmittagskurse
- ausgebautes Angebot für Schulen
- Auslastung unseres Angebotes SPIELEwerkstatt

- Zahl regelmäßiger Nutzer:innen verfünffacht
- Schulangebote werden angenommen

ERKENNTNISSE

Für ein stabiles und funktionierendes Team braucht es Zeit zum Kennenlernen und Raum um neue Formate gemeinsam zu entwickeln.

Für unsere breite Angebotspalette brauchen wir ein flexibles Raumkonzept. Dies bleibt weiterhin unsere Aufgabe.

Die Nachfrage für produktive Medienarbeit ist vorhanden. Das Angebot der Medienwerkstatt kann noch bekannter werden

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Räumlichkeiten der Medienwerkstatt an breite Angebotspalette anpassen
- Kinderschutz mit mindestens drei konkreten Maßnahmen verbessern
- Auslastung bestehender und neu gestarteter Angebote verbessern
- stärkere Ansprache der Zielgruppe der Multiplikator:innen

Ich kann Filme machen, basteln und malen, und Spaß haben.

Nutzerin der Medienwerkstatt

Musische Bildung



Der Jugendkulturkeller ermöglicht kulturelle Jugendbildung in den Bereichen Musik, Theater und Technik/Produktion. Neben Jugendkonzerten, U20-Poetry-Slams, U20-Jamsessions, Theateraufführungen und offenen Bühnen finden musikalische und technische Schulprojekte im Jugendkulturkeller und an Schulen statt (z.B. »Die Welt der Kymatik«, Band- und Gesangs-Angebote). Außerdem finden thematische Projektstage mit »Theater gegen Mobbing« und Teambildung direkt in den Schulklassen statt.

HIGHLIGHTS 2025

Aufführung der Jugendtheaterstücke »#diewelle2025« und »Der Herr der Diebe«

mit je zwei Aufführungen

Bandcamp

bei der 3-teiligen internationalen Jugendbegegnung entstanden viele Eigenkompositionen

Songwriting-Woche »Streets of Leipzig«

mit 10 Teilnehmenden –
Gemeinschaftsprojekt Soziokultur
»bunt(er)warten«

Mitarbeitende

Dirk Tschentscher-Trinks,
Elisabeth Pomm, Theresa Schier,
Esther Kammüller,
Maximilian Bischofberger

Kontakt

📷 jugendkulturkeller

📺 jugendkulturkeller

Zielgruppen

- Kinder- und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 18 Jahren
- junge Erwachsene bis 27 Jahre



ZIELE 2025

Wir gestalten ein vielfältiges Angebot kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche.

Wir bieten Jugendlichen Raum und Ressourcen für die Gestaltung eigener kultureller Ideen.

Förderung und Vertiefung eines Verständnisses bei Jugendlichen für kulturelle Diversität.

ERGEBNISSE

- 15 regelmäßige Kurse mit 445 Kurstagen und mehr als 3250 Teilnahmen
- mehr als 250 Veranstaltungen, Einzelangebote und Projekte mit mehr als 10.000 Teilnehmenden und Besuchenden

- Nutzung Proberäume, Technik, Veranstaltungsräume sowie Aufnahmemöglichkeiten im Soundlabor für eigene Projekte
- mehrere Konzerte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen selbst gestaltet
- Beratung durch Mitarbeiter:innen

- erfolgreiche Durchführung des internationalen Bandcamps im Februar, April und Juli mit Kooperationspartnern in Portugal und Frankreich.
- wöchentliche Open Stage mit Musiker:innen aus insgesamt über 30 Herkunftsländern

ERKENNTNISSE

Kontinuität und Verlässlichkeit in der Angebotsstruktur sind entscheidende Erfolgsfaktoren für die Zielerreichung der Teilnehmenden.

Die Möglichkeit, Kultur selbst zu gestalten statt nur zu konsumieren, steigert Selbstbewusstsein und ermöglicht die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Interkulturelle Begegnungen reduzieren die Angst vor dem Neuen und Unbekannten. Musik und Kunst sind wirksame Mittel zur menschlichen Begegnung und fördern den kulturellen Austausch.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Start eines inklusiven Bandangebots für Jugendliche
- Veröffentlichung von Liedern aus der Songwerkstatt (Producing, Aufnahme, Publishing)
- Jugendband-Festival zur Fête de la musique
- Erste Weiterbildung für Lehrkräfte und Fachkräfte »Theater gegen Mobbing«
- Interdisziplinäres Kunstprojekt mit Musik und Theater

Ich spiele Theater, weil es mich glücklich macht, mir hilft der Realität mal zu entkommen und mein **Selbstbewusstsein** stärkt. Am schönsten finde ich, dass ich hier total verrückt sein kann und **Zeit mit** meinen **Freunden** verbringen.

Teilnehmer beim
Kinder- und Jugendtheater

Europa-Bildung

Die Internationale Jugendarbeit (IJA) der VILLA steht für Begegnung, Austausch und interkulturelles Lernen mit jungen Menschen und Fachkräften aus ganz Europa. Sie gliedert sich in vier Bereiche: Die Fachstelle Europäische Jugendarbeit organisiert Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche, während »Jahr für Europa« Freiwillige im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps - dem Freiwilligendienst der EU - koordiniert. Das Junior Team Europa fördert politische Bildung rund um die EU und Europa im Peer-to-Peer-Format in Sachsen, und der Welcome Club bietet Integrationsangebote für junge Menschen, die neu in Leipzig sind.

HIGHLIGHTS 2025

Inklusives Workcamp

in Riesa mit SuS der Außenstelle
Mahlmannstraße der Schule
Thonberg

Deutsch-Norwegische Jugendbegegnung

mit Bewohner:innen aus
Wohngruppen

Theaterprojekt »Future 3000«

des VILLA Welcome Clubs

Zielgruppen

- Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 26 Jahren aus Leipzig, Sachsen und dem europäischen Ausland
- Fachkräfte und Ehrenamtliche der (Offenen) Kinder- und Jugendhilfe

Mitarbeitende

Bastian Standke, Caroline Lorenz, Johanna Strobel, Marco Lamz, Meliha Kuyulu Rost, Philipp Niese, Silvan Carius

Kontakt

 [villa.leipzig.europa](https://www.instagram.com/villa.leipzig.europa)

 [jahrfuereuropa](https://www.facebook.com/jahrfuereuropa)



ZIELE 2025

Beteiligungs- und Demokratiekompetenzen von jungen Menschen fördern

Räume für interkulturelles Lernen für Jugendliche und Fachkräfte schaffen

Jungen Menschen Perspektiven in Übergangsphasen geben

ERGEBNISSE

- Steigende Nachfrage nach Einsätzen des Junior Teams und positive Evaluation: 50 Workshops und Planspiele zum Themenfeld EU mit ca. 1000 Teilnehmenden
- Welcome Club hat über 300 junge Neu-Leipziger:innen mit Kulturangeboten erreicht und einen Beitrag zur Teilhabe an der Stadtgesellschaft geleistet

- Etablierung eines jährlich stattfindenden internationalen und inklusiven Freiwilligencamps in Riesa
- Sechs Jugendbegegnungen im In- und Ausland mit Partnern aus Frankreich, Italien, Norwegen und Portugal
- Drei internationale Fachkräfteaustausche zur Weiterentwicklung der lokalen Jugendarbeit

- Aufstockung auf 25 europäische Freiwillige in Leipzig und Riesa erfolgreich
- Steigende Nachfrage nach Entsendung ins europäische Ausland (25 Entsendungen)
- >80% der Teilnehmenden sehen die Teilnahme als sehr positiv und nennen ein breites Spektrum an Gelerntem (fachlich sowie persönlich)

ERKENNTNISSE

Völkische, nationalistische und EU-feindliche Entwicklungen zeigen sich vermehrt auch in unserer Bildungsarbeit und erschweren die Durchführung

Der Bedarf an internationalem Austausch für Fachkräfte nimmt zu, insbesondere zu spezifischen Methoden zur Zusammenarbeit mit marginalisierten Gruppen und Erfahrung mit Traumata

- Je länger die Auslandserfahrung dauert, desto ausgeprägter und nachhaltige sind die Lernergebnisse
- Infostände und Messeauftritte sind sinnvolle Instrumente zur Erhöhung der Sichtbarkeit

Ich freue mich riesig, dass es genau der Erfolg war, den wir erhofft haben. Habe gerade kurz mit den dreien (SuS) geschwatzt. Sie sind noch völlig erfüllt von den vielen Erlebnissen und Erfahrungen, haben mir gleich englische Floskeln um die Ohren gehauen und Fotos gezeigt. Super glückliche Gesichter. Der erste Satz von L. war: **Es war supertoll und ich will das unbedingt wieder machen.**

Fachleiterin Mahlmannschule
Jördis Trautwein über
das inklusive Workcamp

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Verstärkter Ausbau der Kooperationspartnerschaften mit Trägern der Jugendhilfe in Leipzig
- Der Spardruck der öffentlichen Haushalte wird unsere Arbeit zunehmend beeinflussen
- Steigender Bedarf an fachlicher Begleitung von jungen Zielgruppen des Europeateam durch Zunahme von psychischen Belastungen, Krisen sowie ökonomischen Unsicherheiten.
- Der Erwerb von Visa für Teilnehmende aus nicht EU-Mitgliedsstaaten dauert zunehmend länger und erschwert die Teilnahme grundsätzlich

KOMM-Haus

Das Soziokulturelle Zentrum KOMM-Haus bietet Raum und Platz für Vereine, Gruppen und individuelle Nutzer:innen, die (teils schon seit 35 Jahren kontinuierlich) kulturelle Angebote machen, sich einfach treffen und Gemeinschaft stiften.

Mit niedrigschwelligen Kulturangeboten schaffen wir Begegnungen, um sozialen Spannungen entgegenzuwirken. Im Fokus stehen dabei Personengruppen, die von Formen von Ausschluss betroffen sind, z. B. Ältere, chronisch Kranke oder Langzeiterwerbslose.

HIGHLIGHTS 2025

Platzfeste

vorm KOMM-Haus

Hundt'sche Ausstellung

zur Turnerinnenlegende
Erika Zuchold im KOMM-Haus

Operetten-Nachmittag

im Robert-Koch-Park

Zielgruppen

- die Bewohner:innen von Grünau, vor allem des Wohnkomplex 8
- engagierte im Stadtteil und in der Kultur

Mitarbeitende

Steffen Juhran, Oliver Kobe

Kontakt

📶 kommhaus.de

📱 [wir.sind.gruenau](https://www.facebook.com/wir.sind.gruenau)



ZIELE 2025

Die Nachbarschaft im Quartier zusammenbringen

Gemeinsam mit Grünauer und Leipziger Partner:innen das 50. Jubiläum Grünau planen

Ehrenamtliche Unterstützer für die Arbeit gewinnen, halten und ermächtigen

ERGEBNISSE

- Erfolgreiche Ansprache bestimmter Zielgruppen über neue Formate
- 2 Platzfeste
- Begegnungen zwischen unterschiedlichen Gruppen (ältere Menschen, junge Familien, deutsch-stämmige und migrantische Menschen)

- Bei drei großen Projekten mit starken Partnern dabei: Mural Art Galerie, Retrospektive (DDR-)Kunst im Öffentlichen Raum, Erinnerung an rechte Gewalt im Grünau der Nachwende
- Beteiligung an vielen Projekten zu »50 Jahre Grünau«

- Gewinnung neuer Mitstreiter:innen (auch jüngeren Alters), teilweise über Umwege, aber dauerhaft bei uns geblieben
- Entstehung neuer ehrenamtlicher Angebote
- Multiplikator:innen im Stadtteil

ERKENNTNISSE

Wir müssen noch kleinteiliger und noch spezifischer Angebote planen, die unterschiedliche Gruppen miteinander ins Gespräch bringen.

Zusammenarbeit mit Wilde 11 bringt Synergien.

Kontinuierliche (oft auch langwierige) Netzwerkarbeit zahlt sich aus und ermöglicht viel größere Projekte, als wir allein je stemmen könnten!

Intensiver Austausch mit Ehrenamtlichen und gemeinsam nach den besten Einsatzmöglichkeiten suchen, zahlt sich aus! Wir können aber auch nicht allen alles bieten.

Endlich ist mal was los an dem Tag bei uns um die Ecke! Man weiß ja gar nicht, was man mit den Kindern machen soll an so nem Mittwoch, wenn alles zu hat.

Vater zum Familienfest am Buß- und Betttag

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Randlagen von Grünau (WK 7 und 8) stärken und positiv auf Nachbarschaft einwirken
- eigene und externe Angebote im KOMM-Haus zusammenführen, damit das Haus noch stärker ein Ort für Alle ist
- den langjährigen und prägenden Hausleiter Uwe gebührend in den Ruhestand verabschieden und gemeinsam auf 35 Jahre Wirken in Grünau zurückblicken

Grünauer Kultursommer

Der Grünauer Kultursommer ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Soziokulturellen Zentrum KOMM-Haus und weiteren Akteuren aus dem Stadtteil. Das Kulturfestival lebt insbesondere vom hohen ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Grünauer Vereine, Einrichtungen, Institutionen und Kirchengemeinden, engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Kulturschaffenden aus ganz Leipzig. Mit zahlreichen Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, mit Sommerkino, Tanz und Theater ist der Kultursommer seit 1996 eine vitale Konstante im kulturellen Leben des Stadtteils.

HIGHLIGHTS 2025

»Grünau on stage«

Eröffnungsfestival

Tastentage- Eröffnungs-Konzert

mit Arman Naderi Music
Band & Rudolf Cicko

Eva Meitner spielt Chaminade

am Kulkwitzer See

Zielgruppen

- Grünauer:innen und ihre Gäste
- Fokus auf Teilhabe-Angebote für Kinder, Jugendliche, Senior:innen und sozial Schwache

Mitarbeitende

Rick Barkawitz, unzählige Ehrenamtliche

Kontakt

🌐 gruenauer-kultursommer.de

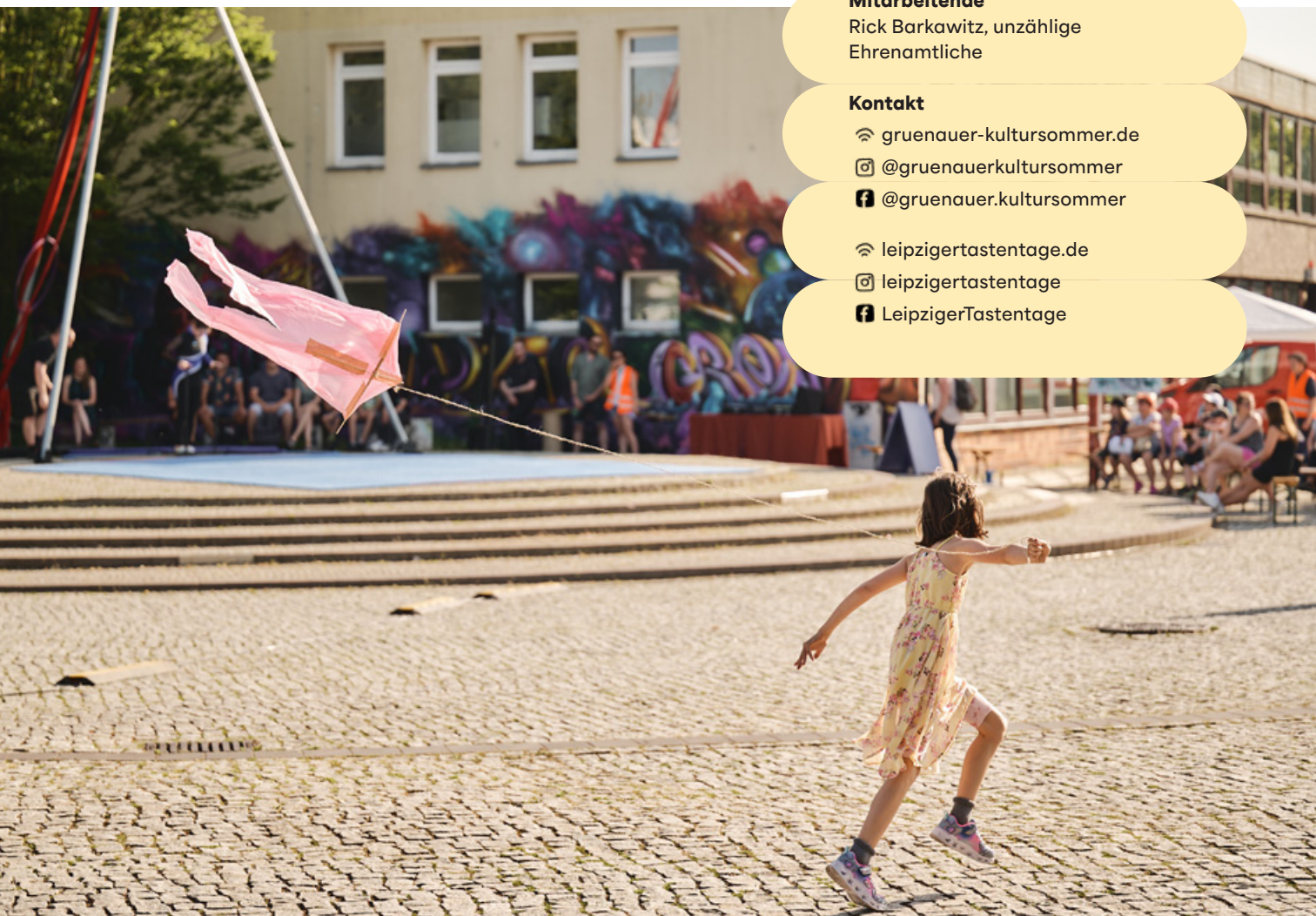
📷 [@gruenauerkultursommer](https://www.instagram.com/gruenauerkultursommer)

📱 [@gruenauer.kultursommer](https://www.facebook.com/gruenauer.kultursommer)

🌐 leipzigertastentage.de

📷 [leipzigertastentage](https://www.instagram.com/leipzigertastentage)

📱 [LeipzigerTastentage](https://www.facebook.com/LeipzigerTastentage)



ZIELE 2025

Kulturelle Konstante mit einem breiten Angebot für alle Grünauer:Innen und ihre Gäste.

Niedrigschwellige Teilhabe-Angebote für Kinder, Jugendliche, Senior:innen und sozial Schwache

Gewinnung von Dritten als Sponsoren und Spender für die Tastentage

ERGEBNISSE

- 115 Einzerveranstaltungen
- 10.000 Besucher:innen
- bei den Tastentagen wurden alle Instrumente viel und zu jeder Zeit genutzt
- 50 Veranstaltungen von Grünauer Personen und Institutionen (auch kulturferne Veranstaltungen)

- Gleich großes Angebot für Senior:innen und sozial Schwache und für Kinder und Jugendliche
- musikpädagogisches Programm für Grundschulklassen bei den Tastentagen erweitert (13 kostenfreie Termine mit 1½ h)

Gelang hervorragend: Einwerben von Drittmitteln deckte fast 90 % des Gesamtbudgets

ERKENNTNISSE

Dranbleiben! Das Projekt ist ein sehr großartiges und hat einen breiten Rückhalt in Grünau und der Stadt Leipzig. Die Tastentage sind beliebt, anerkannt und notwendig.

- Mit dem Slogan »50 Jahre/ 50 Kunstwerke« soll der Trend im Jubiläumsjahr 2026 fortgesetzt werden!
- Erhalt des Grundschulangebots bleibt Ziel (wenn zeitlich und finanziell möglich). Dafür erneute Einbindung von Partner:innen wie Gewandhaus, Oper oder Musikgarten.

Ziel bleibt es, das mittelfristig auf 100 % zu bringen. Es braucht dafür noch mehr (Lobby-)Arbeit in Gremien, Wirtschaft und Presse.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Vielfalt von kulturellem Angebot und Akteur:Innen erhalten und erweitern
- Jubiläumsjahr 50 Jahre Grünau thematisieren und damit Teilhabe ermöglichen
- Finanzierung sichern
- Generierung mehr Drittmittel über die Aufmerksamkeit von Jubiläen »10. Leipziger Tastentage« und »50 Jahre Grünau«
- Anmietung geeigneter Lagerraum in Grünau für Klaviere

Was für ein wunderschönes Teilhabe-Projekt. Ich bin sehr dankbar, ein Teil dessen zu sein und ich hoffe, dass wir die **TASTENTAGE** dauerhaft für Grünau und Leipzig **erhalten** können!

Rick Barkawitz

Offene Jugendarbeit Grünau

Der Kinder- und Jugendtreff »Wilde 11« bietet einen offenen Begegnungsraum für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil Lausen-Grünau. Hier nutzen sie niedrigschwellige Bildungsangebote sowie Freizeitangebote in den Bereichen Spiel, Bewegung, Medien und Gestaltung.



HIGHLIGHTS 2025

Ausflug

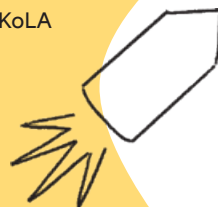
zur solidarischen
Gemüsebaubetrieb KoLA
in Taucha

Minecraft

Medienprojekt

Weihnachts- wunschzettel- aktion

in Kooperation mit
der Lipsiak



Zielgruppen

Kinder und Jugendliche
zwischen 6 und 18 Jahren

Mitarbeitende

Dorothee Wichmann,
Madelaine Fourny,
Sarah Sulkowski, Sören Kunis

Kontakt

 wilde11.leipzig.gruenau

ZIELE 2025

Fokus Gesundheit
und Bewegung

Digitale Strukturen
verbessern

Kooperations-
partnerschaften
ausbauen

ERGEBNISSE

- WildKitchen Kochprojekt war immer voll und gut besucht
- seit April 2025 täglicher Obst- und Gemüsesnack
- Ausflug zu regionalen Erzeuger:innen
- AirTrackMatte angeschafft - rege tägliche Nutzung

- Anschaffung mehrerer Ipad's
- Einbeziehung der Ipad's in bestehende Angebote
- Erkundung des Stadtteils in zwei unterschiedlichen Medienprojekten; Erweiterung Medienkompetenz

- seit Herbst 2025 wöchentlicher Spielclub vom Theater der Jungen Welt
- Musik- / Medienprojekt mit Lukas ganzjährig regelmäßig
- Gestaltung des Stadtteils in MinecraftMedienprojekt mit Künstler:innen/ Medienpädagog:innen

ERKENNTNISSE

Bewegungsangebote müssen weiter angeboten und ausgebaut werden. Es herrscht unter den Besucher:innen ein großer Bewegungsdrang. Das Kochprojekt soll beibehalten und ausgebaut werden. Die Finanzierung muss sichergestellt werden.

Fachkräfte müssen weiter im Bereich Medienkompetenz geschult werden. Die bestehenden Konzepte für die Angebote können weiter ausgebaut werden.

Wir müssen eine weitere Spielzeit planen. Die Musik- / Medienprojekte sollten in kürzeren Intervallen stattfinden. Bestehende Partnerschaften für weitere Projekte ausbauen.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Kinder- und Jugendbeteiligung aus dem Treff mehr in den Stadtteil bringen
- wenig Rückzugsräume im Treff vorhanden, Nutzung von weiteren Räumen erschließen
- weitere regelmäßige Medienprojekte anbieten und erarbeiten
- Eigenmittelgenerierung

Alle Kinder sollten
eine Wilde 11 haben!

M., 9 Jahre

Seniorenarbeit Grünau

Der Offene Seniorentreff KOMM-HerAUS 55+ ist ein Treffpunkt mit unterschiedlichen Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsangeboten für Senior:innen in Grünau im WK8. In offener Atmosphäre sind Bildung und Information, Geselligkeit, Kreativität, Bewegung, Austausch und Unterstützung möglich wie: English&Tea, Nachbarschaftscafé und Mittagstisch, Aquarell, Klöppeln, Gedächtnistraining, Aktiver Spaziergang, Smartphone-Sprechstunde etc.

HIGHLIGHTS 2025

Weihnachtliches 3-Gänge-Menü

Ehrenamtliche kochen -
Jung und Alt an der
Festtafel speisen vergnügt

Yousef

schneidet Besucher:innen
die Haare und rasiert auf
Wunsch - kostenlos

Radeln ohne Alter

Grünau-Rundfahrt mit
der Rikscha für unsere
Besucher:innen



Zielgruppen

- Menschen ab 55 Jahren
- Menschen, welche sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Senior:innen engagieren

Mitarbeitende

Christel Schlichting,
Annika Dörfer



ZIELE 2025

Vielfalt an Aktivitäten und Vorhaben zieht unterschiedliche Nutzergruppen an

Besucher:innen engagieren sich vielfältig für den Senior:innentreff

Zusammenarbeit mit dem soziokulturellen Bereich des KOMM-Hauses und Wilde 11 fortsetzen

ERGEBNISSE

Die unterschiedlichen Aktivitäten wurden gerne angenommen
Beispiele: Senioren gehen online, Skat- und Spielrunden, unterschiedliche Informationsveranstaltungen

- wöchentlicher Mittagstisch und Nachbarschaftscafé stark nachgefragt – ohne Engagement Ehrenamtlicher nicht umsetzbar
- Fähigkeiten der Engagierten ermöglichten besondere Angebote z.B. gemeinsames Singen mit Klavierbegleitung, Pflanzenpflege, Kochen, etc.

Größere Präsenz bei Stadtteilaktivitäten realisiert: z.B. Nachbarschaftsfest, KOMM-Haus Stand bei Schönauer Parkfest, Kulturveranstaltungen bei Leipziger Tastentagen im Herbst

ERKENNTNISSE

Aufgrund der Angebotsvielfalt kommen viele unterschiedliche Besucher:innen. Das belebt das Haus. Die Bekanntheit des Treffs ist deutlich gewachsen.

Der regelmäßige Austausch, die Begleitung und die Wertschätzung der Arbeit der Ehrenamtlichen ist unverzichtbar. Das bedarf Freude, Zeit und Ideen.

Förderlich für die Umsetzung größerer Vorhaben ist das Knowhow im kulturellen Bereich. Die Strukturen, die für eine Zusammenarbeit nötig sind, entwickeln sich gut weiter.

Ich hätte nicht gedacht, dass mir der Online Kurs (gemeint ist: Senioren gehen online) so viel Spaß macht.

Seniorin
am Ende einer Kurseinheit

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Offene Senior:innentreff KOMM-HerAUS 55+ im KOMM-Haus ist fester Bestandteil im Stadtteil
- Fokus liegt auf Teilhabe, Geselligkeit und Gemeinschaft, Vorsorge, Austausch und Bildung
- Grünau feiert 2026 den 50. Jahrestag seiner Entstehung – Wir sind dabei!
- Reihe »Senioren gehen online« kann 2026 noch intensiver fortgesetzt werden

Seniorenarbeit Plagwitz

Das Haus der Begegnung Plagwitz gestaltet einen offenen Treff mit unterschiedlichen Freizeit-, Begegnungs- und Bildungsangeboten für Senior:innen in Leipzig Plagwitz. Gefördert wird dieser durch die Stadt Leipzig. Wir beugen damit der Altersarmut sowie -einsamkeit vor und initiieren (generationsübergreifende) Angebote, Veranstaltungen, Kurse und Austauschformate zur Unterhaltung und Prävention.

HIGHLIGHTS 2025

Besuch des Landtages

auf Einladung der Bündnis 90/
Grünenabgeordneten
Dr. Claudia Maischer
(25 Personen)

»Frida«

Patenschaft für Igeldame

»Flotte Speiche«

erfolgreicher Aufbau einer
Fahrradgruppe

Zielgruppen

- Menschen ab 60 Jahren
- Menschen, welche sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Senior:innen engagieren

Mitarbeitende

Betty Gruender, Steffi Nagel



ZIELE 2025

Planung und Umsetzung
eines Midsommerfestes

Ausbau des monatlichen
Kochangebotes

Vernetzung
in Stadtbezirk

ERGEBNISSE

Fand mit über
80 Personen statt

Nur eine Seniorin dafür
gewonnen findet regelmäßig
ein Mal im Monat statt

- Teilnahme am Co-Up Festival,
Plagwitzer Bahnhof
- aktive Teilnahme am Beteiligungsprozess zur Bebauung des Plagwitzer Bahnhofsgelände
- Kontakt zum SAH Plagwitz
- Auslage unserer Angebote in 10 verschiedenen Geschäften, Arztpraxen, Apotheken Kirchengemeinden, Fitnessstudios, Bibilothek und soz. Einrichtungen des Stadtbezirkes Plagwitz

ERKENNTNISSE

Die Organisation und Planung eines solchen Festes ist sehr aufwändig und ohne den Einsatz von Ehrenamtlichen nicht stemmbar.

Ehrenamtliche für das Angebot zu finden ist etwas schwer. Dennoch ist das Ziel, das Angebot im Monat aufrechtzuerhalten.

Die Vernetzung im Stadtteil erfordert viel Zeit und Aufwand. Sie ist wichtig, um Teilnehmende zu erreichen und die eigenen Angebote zu präsentieren.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Planung einer Tagesfahrt
- Aufbau eines neuen Sprachkurses
- Guter Übergang im Leitungswechsel

Seniorentanz Sachsen & Tagesfahrten

Der Seniorentanz Sachsen ist ein offenes Angebot, welches regelmäßig stattfindet und wohnortnah (Schwerpunkte sind Leipzig und Dresden) durchgeführt wird. Seniorentanz ist eine eigenständige Tanzform und partnerunabhängig und bietet eine ausgezeichnete Präventionsarbeit für die Gesundheit. Darüber hinaus können ganz einfach soziale Kontakte geknüpft und so Einsamkeit entgegengewirkt werden.

Die Tagesfahrten laden zum gemeinsamen Entdecken und Erkunden der umliegenden Region ein.

HIGHLIGHTS 2025



Weihnachtstanzfest

in Schkeuditz mit knapp
100 Teilnehmenden

Interkulturelles Seniorentanzfest

in Kooperation mit Willkommen
in Leipzig

Präsentation des Seniorentanzes

beim Seniorentag Meißen

Zielgruppen

Menschen, welche sich gerne zu
Musik bewegen, neugierig auf
Neues sind und Spaß daran haben,
mit unterschiedlichen Menschen
Zeit zu verbringen

Mitarbeitende

Karin Schirmer, Livia Seifert,
Martina Siewert



ZIELE 2025

Neue Seniorentanz-Gruppen in Dresden und Umgebung aufbauen

Durchführung von mindestens drei Tagesfahrten für Senior:innen

Tanzfreizeiten mit Assistenz durchführen

ERGEBNISSE

- Aufbau neuer Seniorentanzgruppe in Radebeul
- Stabilisierung Seniorentanzgruppe in Meißen

Drei Tagesfahrten mit bis zu 55 Senior:innen:

- Talsperre Pöhl & Falkneri
- Bergbahn Schwarzatal
- Pfefferkuchenmuseum Pulsnitz und Blaudruck

- 4 Tanzfreizeiten im Vogtland/ Kottenheide
- einmal Begleitung einer Assistenz zum Kennenlernen von Abläufen und Angeboten

ERKENNTNISSE

Neue zusätzliche Tanzgruppen können aufgrund der aktuell zur Verfügung stehenden Zeit nicht »gewuppt« werden. Nur mit weiteren Tanzanleiter:innen wäre dies umsetzbar.

Die Tagesfahrten sind inzwischen beliebt und werden nachgefragt. Allerdings sind sie nach wie vor keine Selbstläufer und beanspruchen viel Planungs- und Koordinationszeit.

Aufgrund der durchgeführten Ausbildung neuer Tanzleiterinnen durch Karin Schirmer wurden hier erste Übergänge gestaltet und zum Mitmachen animiert.

Eh, das macht voll Spaß!

Enkelkind einer Tänzerin

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Leipzig und Dresden neue Seniorentänzer:innen gewinnen
- mindestens eine:n neue:n Tanzleiter:in in Leipzig in neue und/oder bestehende Angebote einbinden
- Tanzfreizeiten mit Assistenz durchführen
- vier Tagesfahrten organisieren und durchführen

Willkommen in Leipzig

Willkommen in Leipzig etabliert sich zu einer Anlaufstelle für Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrungen. Durch tägliche niedrigschwellige Deutschangebote wird das Erlernen, Einüben und Anwenden der deutschen Sprache gefördert. Die Angebote werden als Begegnungs- und Austauschräume genutzt und von Ehrenamtlichen durchgeführt. Die Sprachangebote fungieren zugleich als erste Anlaufstelle für Neuankommende. Neben sprachlicher Unterstützung bieten sie Orientierung und Beratung sowie den Zugang zu weiteren sozio-kulturellen Angeboten im Haus.

HIGHLIGHTS 2025

OpenStage Improvisationstheater

erste Abendveranstaltung



Radioworkshop für Frauen und genderqueere Menschen

mit eigenem Podcast Output

Interkulturelles Seniorentanzfest

in Kooperation mit Seniorentanz
und Factory Altenburg

Zielgruppen

- Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung
- Menschen die sich ehrenamtlich in der Integrationsarbeit engagieren möchten

Mitarbeitende

Susanne Schweikart

Kontakt

 willkommeninleipzig



ZIELE 2025

Aufbau neuer Angebote für Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung

Raumakquise außerhalb der VILLA

Ausbau der Angebote für junge Geflüchtete

ERGEBNISSE

- Entwicklung neuer Angebote
- Improvisationstheater für Deutschlernende
- deutsch für Senior:innen aus der Ukraine
- Ukrainischer Frauen*treff
- Deutsche Aussprache
- Kreatives Schreiben für Deutschlernende

- Keine weiteren Räume akquiriert
- Räume im Makerspace, Gohlis und im KOMM-Haus, Grünau
- kontinuierlich genutzt

- Leider kein Ausbau der regelmäßigen Angebote möglich
- einmaliges, zweiwöchiges Deutschferienangebot erfolgreich umgesetzt

ERKENNTNISSE

Durch regelmäßige Bedarfsabfragen, wie auch die Umsetzung von individuellen Ideen der Teilnehmenden entstehen immer wieder neue Angebote.

Es braucht vor Ort eine Ansprechperson, weshalb viele Orte/Räume nicht infrage kommen.

Die Zielgruppe ist nur sehr schwer zu erreichen und ein regelmäßiges ehrenamtlich geleitetes Angebot bedarf mehr fachlicher Betreuung.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Ausbau der Angebote für junge Geflüchtete
- Umsetzung Ehrenamtsfest zum Ehrentag am 23. Mai

Villa ist für mich ganz viel Spaß! Sehr gefällt mir Deutschkurs, das ist kostenlos und viele Personen können besuchen. Und ich möchte sagen, **Villa ist ein offenes Herz** für alle Leute.

Reena, leitet ehrenamtlich Ukrainischen Frauen*treff

Tanzlabor Leipzig

Im Tanzlabor Leipzig tanzen seit 2007 Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam zeitgenössischen Tanz. Im Freien Tanzen lernen sie ihre eigenen Bewegungsqualitäten kennen und bauen im Austausch mit vielfältigen Körpern Vorurteile ab.

Das Tanzlabor Leipzig ermöglicht Menschen mit Behinderung als Teilnehmende, Anleitende, Organisierende, Mitgestaltende und Mitwirkende vor und hinter der Bühne kulturelle Teilhabe. Es bietet Bildungsangebote im Bereich mixed-abled zeitgenössischer Tanz an, um sich miteinander auf Augenhöhe zu begegnen.

HIGHLIGHTS 2025



Tanzentwickler:in für mixed-abled Performances

erstmaliger Start der Ausbildung

Videoprojekte

»Bewegung im Wandel« und
»Bild in Bewegung«

Jahresabschluss-Feier

mit zwei Kurzperformances
und Videopremiere

Zielgruppen

Menschen mit und ohne Behinderung
mit Interesse an zeitgenössischem
Tanz und demokratisch-inklusiven
Beteiligungsprozessen

Mitarbeitende

Franziska Oertel, Anna Müller, Katja
Mieder, Annika Tscherwen

Kontakt

 TanzlaborLeipzig

 tanzlaborleipzig

 TanzlaborLeipzig



ZIELE 2025

Kulturelle und künstlerische Teilhabe im zeitgenössischen Tanz für JEDEN schaffen.

Zugänge zu kultureller Bildung im mixed-abled Tanz ermöglichen.

Selbstbestimmte inklusive Formate im zeitgenössischen Tanz stärken.

ERGEBNISSE

- Freies Tanzen regelmäßig durchgeführt
- Kooperation mit der Diakonie am Thonberg und anderen Trägern
- jährliche Produktionen entfallen
- mehrere Kurzperformances über das Jahr hinweg im öffentlichen Raum

- Stufe 1 der Ausbildung zur Tanzanleiter:in für mixed-abled Freies Tanzen erfolgreich abgeschlossen
- Start der Ausbildung zur Tanzentwickler:in für mixed-abled Tanzperformances
- Zwei Workshops: »Mein Körper schafft Räume« sowie »Zwischen uns - Körper im Dialog« mit Werkschau

- zwei digitale Dialoge (Videoprojekte) fanden statt
- Gewinn von neuen Teilnehmenden
- hohe Eigeninitiative der beteiligten Akteur:innen mit und ohne Behinderung
- regelmäßiger Austausch über Ideen, Wünsche und Feedback

ERKENNTNISSE

Trotz schwieriger Fördersituation konnte ein Teil des Angebotes erhalten bleiben, auch dank Spenden und ehrenamtlicher Unterstützung.

Es besteht ein großes Interesse an den inklusiven Ausbildungsformaten. Zeit für Gruppenprozesse stärkt wechselseitige Empathie und ermöglicht wertschätzendes gemeinsames Lernen.

Die Akteur:innen brachten sich auf vielfältige Weise ein und entwickelten ihre künstlerischen Fähigkeiten weiter. Es braucht gemeinsame Teamberatungen, um künftige Vorhaben zu planen.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Inklusive Arbeitsweisen vertiefen
- Fortführung Auseinandersetzung mit inklusiven Kommunikationsformen aufgrund gesammelter Erfahrungen
- zukünftige Formate stärker von beteiligten Akteur:innen selbst initiiert
- Sicherung und Erweiterung finanzieller Grundlagen als zentrale Voraussetzung für nachhaltige inklusive Kulturarbeit

Beim Tanzlabor Leipzig habe ich die Möglichkeit, mich tänzerisch neu zu entdecken – ohne Leistungsgedanken, dafür in einem sehr wertschätzenden und Sicherheit gebenden Rahmen, in dem ich einfach sein darf, wie ich bin und tanzen darf, wie ich möchte.

Annika T.

KulturLeben Leipzig & Region

KulturLeben Leipzig & Region hilft dabei, finanzielle Grenzen zu überwinden, indem wir Menschen mit besonders geringem Einkommen den kostenfreien Zugang zu Kultur- und Sportveranstaltungen ermöglichen. Unsere Kulturpartner in und um Leipzig stellen uns dafür zahlreiche nicht verkaufte Karten kostenlos zur Verfügung. Hinter dieser Idee steht mit Herz und Seele unser Team, das mit seinem ehrenamtlichen Engagement unseren Gästen Lebensfreude und Inspiration ermöglicht. Unsere zahlreichen Sozialpartner nehmen Anmeldungen entgegen und verbreiten somit die Botschaft unserer Initiative.

HIGHLIGHTS 2025

Stabiles WLAN

dank eigener LTE-Box

Voller Erfolg

mit unserer eigenen Crowdfunding-Kampagne im Sommer

Glückliche Gewinner

unter den TOP 10 im Leipziger Gemeinwohlparlament

Zielgruppen

Menschen aus Leipzig und Umgebung, die über ein geringes Einkommen verfügen, sowie deren Kinder und Enkel bis 16 Jahre

Mitarbeitende

Zahlreiche Ehrenamtliche



ZIELE 2025

Stabilisierung unserer neuen Software

Integration neuer Ehrenamtlicher ins Team

Fokus auf Wohlbefinden und Zusammenhalt im Team

ERGEBNISSE

- Software läuft stabil
- Vermittlung der Karten weitestgehend reibungslos

14 neue Ehrenamtliche ins Team aufgenommen

- Neujahrsempfang
- sommerlicher Ausflug in den Biergarten
- Treffen bei gutem Essen und Cocktails zur Weihnachtszeit

ERKENNTNISSE

Es braucht Zeit und Zuversicht.

Wichtig ist die Mischung aus bestehenden und neuen Ehrenamtlichen.

Spontane Aktionen, die von Teammitgliedern selbst initiiert werden, kommen besonders gut an.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Fokus auf Teamentwicklung
- Vorbereitung eines Netzwerktreffens
- Steigerung der Gästegewinnung über Sozialpartner

Kontakt

🌐 kulturleben-leipzig.de
📘 KulturLebenLeipzig
📷 kulturleben.leipzig

Dieses Konzert war für mich **mehr als nur Musik**. Es war ein Moment der Ruhe, der Freude und der Inspiration. Ich bin sehr dankbar, dass ich dieses Erlebnis machen durfte.

Gast bei KulturLeben Leipzig

Schulsozialarbeit und -clubs

An sieben Schulen ist die VILLA mit Schulsozialarbeit seit vielen Jahren präsent. An drei weiteren Schulen sind wir in Schulclubs bzw. -bibliotheken vor Ort und an der August-Bebel-Schule bereichert das von uns getragene Familienschulzentrum das Leben in Schule und Stadtteil. Damit bieten wir am Sozialstandort Schule niedrigschwellige Beratungs-, Unterstützungs- und sozialpädagogische Angebote für Schüler:innen aller Altersgruppen und Schulformen (von der 1. Klasse bis zur Abendschule), für Eltern und Lehrkräfte und tragen so zu mehr Bildungsgerechtigkeit in Leipzig bei.



HIGHLIGHTS 2025

Schulübergreifendes Fußballturnier im Leipziger Osten

organisiert vom Schulsozialarbeitsteam

Erfolgreiche Etablierung von Schulsozialarbeit

im Werkstufenzentrum
Mahlmannstraße

Regelmäßiges Elterncafé

an der Thonberg-Schule

Zielgruppen

- Leipziger Schüler:innen von 6 bis 18 Jahren an unterschiedlichen Schultypen
- Eltern und Erziehungsberechtigte der Kinder und Jugendlichen

Mitarbeitende

Andreas Krug, Anne Schöne, Antonia Vinz, Catrin Jahn, Eva Kellinghaus, Felicia Franke, Jan-Niklas Fillies, Janett Riedl, Jonas Messerer, Lara Moosmayer, Lea Wiebelt, Lisa Brandt, Luisa Kovats, Michael Morgner, Sven Winter, Thomas Mattke, Zarina Lieder

ZIELE 2025

Zunehmende Konfliktlagen von Schüler:innen fachkompetent begegnen

Intensivierung der Kooperationsbeziehungen mit den Schulen

Einwerbung von Dritt- und Eigenmitteln

ERGEBNISSE

Zusätzliche Qualifikation aller Kolleg:innen in Fort- und Weiterbildungen (Trauerarbeit, psychosoziale Krisenbegleitung, sexualisierte Gewalt, geschlechtersensible Arbeit)

Deutliche Verbesserung Beziehung zwischen Schulteams und Schulleitung aufgrund zahlreicher Gespräche und Austausch über Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen

Einwerbung von Geld- und Sachspenden bei schulübergreifenden Projekten wie Fußballturnier

ERKENNTNISSE

Erfahrungswissen und erweitertes Fachwissen stärken die Professionalität.

Die Zusammenarbeit an Schule stellt eine Herausforderung dar, der mit gegenseitigem Respekt und Verständnis und eine klare Kommunikation über die jeweiligen Spielräume und Grenzen begegnet werden kann.

Durch die massiven Verunsicherungen hinsichtlich des Stellenwertes von Schulsozialarbeit in der Stadt stand insbesondere in der zweiten Jahreshälfte der Kampf um die grundständige Förderung im Vordergrund.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Veränderungen im Team durch Wegfall zweier Stellen und Neubesetzung der Teamleitung
- Etablierung regelmäßiger Teamsupervision zur frühzeitigen Konfliktbearbeitung
- Stärkung des Teams und fachliche Weiterentwicklung

Handwritten signature and a small cross symbol.

Eingliederungshilfe Schule

Unser Integrationshilfe-Team ermöglicht Kindern mit persönlichen Herausforderungen den gleichberechtigten Schulbesuch. Dafür schließen wir die Ressourcen der individuellen Schulbegleitungen zu einem Schulassistenten-Pool zusammen. Gemeinsam mit der Schulsozialarbeit bilden wir so neben Bildung (Schule) und Freizeit (Hort) den dritten leistungsfähigen Bereich an der Schule: die Sozialarbeit.

Unser Schwerpunkt ist die August-Bebel-Schule – eine Grundschule im Leipziger Osten – mittlerweile sind wir auch an weiteren Schulen tätig.

HIGHLIGHTS 2025

Stressbewältigungskurs

durch externe Fachkraft

Neu eingerichteter Snoozleraum

als Rückzugsmöglichkeit
für die Kinder

Autismus-Spektrum- Workshop und Skillshare

mit dem Lehrkräfte-Team

Zielgruppen

Kinder mit persönlichen Herausforderungen, denen die Teilhabe am schulischen und gesellschaftlichen Leben über Leistung nach SGB VIII §35a ermöglicht wird

Mitarbeitende

Stefanie Post, Maria Arena, Thomas Edler, Cindy Faust, Annika Huber, Hannah Kuhfahl, David Labisch, Luisa Madaj-Becker, Julia Mestwerdt, Rebekka Röhl, Stefanie Vehlhaber



ZIELE 2025

ERGEBNISSE

ERKENNTNISSE

Optimierung und Stabilisierung einer unterstützenden Teamkultur

- Rollen, Aufgaben und Zuständigkeiten im Team sind eindeutig verteilt und dokumentiert
- verbindliche und regelmäßige Durchführung fester Team- und Austauschformate

Die Dynamik im Team erfordert eine gezielte Begleitung personeller Veränderungen sowie Offenheit und Mitgestaltung aller zur Sicherung der Teamkultur.

Weiterentwicklung unserer fachlichen Kompetenz durch Fortbildung und Vernetzung

- Mitarbeitende nahmen an fachlich relevanten Fortbildungen teil
- Workshop zum Austausch mit Lehrkräften zum Thema Autismus
- Stressmanagement-Coaching für das Team

Fortbildungen sind zentral für fachliche Qualität, werden jedoch noch nicht umfassend genutzt. Gemeinsamer Austausch mit Lehrkräften fördert die Zusammenarbeit und stärkt das Team.

Ausbau der Professionalisierung von Arbeitsprozessen und Strukturen

- Arbeitsprozesse klar definiert, verschriftlicht und für alle klar nachvollziehbar
- Kommunikationswege digital strukturiert, wodurch Informationen transparenter weitergegeben und Abläufe nachvollziehbar sind
- Dokumentationsprozesse weiterhin in Entwicklung

Strukturierte Arbeitsprozesse schaffen Sicherheit und Orientierung im Team, reduzieren Klärungsbedarf und ermöglichen mehr Zeit für die Arbeit mit Klient:innen.

Für unser Kind wird mit **Geduld und Mitgefühl** im Schulalltag eingestanden. Vielen Dank!

Mutter eines von uns betreuten Kindes

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Stabilisierung der personellen Besetzung des Teams
- Stärkung der fachlichen Professionalisierung
- Stärkere Einbindung in schulische Strukturen und Ausbau der Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Hort
- Vernetzungstreffen mit Lehrkräfte-Team zur Klärung von Rollen und Zusammenarbeit
- Planungsunsicherheiten hinsichtlich zukünftiger Auftragslage und Fallkontinuität
- Sicherstellung stabiler Teamstrukturen trotz Fluktuation

VILLA & Café

In gemütlicher Atmosphäre lädt das Café zum Verweilen, zum Austausch und zum Lernen ein. Hier bietet die VILLA einen zentralen Treffpunkt für Menschen jeden Alters und aller Kulturen. Das Café dient als Informationspunkt, Anlaufstelle für Besucher:innen und Anbieter:innen und Raum für Gespräche. Bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Snack oder bei einem Mittagessen bietet das Café ein paar Stunden Pause und Entspannung.



HIGHLIGHTS 2025

Ausstellung

in Zusammenarbeit mit
dem Verein Leben
mit Handicaps im Herbst

Kinderkonzert »BeFlügelt«

im Dezember

Regelmäßige Filmvorführungen

in ukrainischer Sprache



Zielgruppen

- Teilnehmer:innen von Angeboten im Haus
- Mitarbeiter:innen
- benachbarte Büros
- Freiwillige des ESF
- Vereine aus dem Haus und Initiativen aus Leipzig

Mitarbeitende

Toye Berwanger, Eric Busch,
Jana Hartwig-Cossa,
Lars Lorenz, Martin Reiter,
Susanne Schweikart



ZIELE 2025

ERGEBNISSE

ERKENNTNISSE

Startpunkt für einen Besuch
in der VILLA bieten –
Treffpunkt für alle sein

- Menschen laufen am Café vorbei
- fehlende, konkrete Ausschilderung
- fehlende, gebündelte Informationskanäle

Sichtbarkeit im
Empfangsbereich soll sich
verbessern.

Nachhaltiges Angebot mit
verstärktem Augenmerk
auf Müll und Ressourcen

- Verpackungsmüll durch geschickte
- Planung reduziert
- Lebensmittel in geringem Maß verschwendet

Es braucht etwas Zeit für die
Umstellung. Gäste werden
darüber informiert und können
sich daran beteiligen.
Ausschilderung der Produkte
(Bio, Fairtrade, ...).

Einbindung der Besuchenden
in die Angebote

- Lesungen zur Leipziger
Buchmesse
- 4 Ausstellungen
- Geburtstagsfeiern

Organisation von weiteren
Ausstellungen im Café,
Lesungen auch außerhalb der
Buchmesse oder Kuchen-
basare sollen mehr Aufmerk-
samkeit für das Café und die
VILLA schaffen. Zudem sind
Veranstaltungen von Vereinen
im aus ebenso hilfreich.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Regelmäßige Flohmärkte
- weitere Ausstellungen
- Highlights im Rahmen der
Leipziger Buchmesse
- Begrünung der Hoffläche

Einem Unterstützerkaffee für mich und ein
Stützerkaffee für den müden Menschen
hinter dem Tresen, bitte.



Besucher des Cafés

Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt

Die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt bietet Leipziger Student:innen Hilfe zur Selbsthilfe rund um die Reparatur von Fahrrädern. Wir stellen Montageständer, professionelles Werkzeug und eine fachkundige Beratung zur Verfügung. Die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt wird vom Studentenwerk Leipzig unterstützt. Dadurch nutzen Student:innen diese kostenfrei.



Zielgruppen

Student:innen in Leipzig

Mitarbeitende

Roland Kiss,
Johanna Malika Müssig



ZIELE 2025

Wir vermitteln Wissen in der Reparatur des eigenen Fahrrads.

Wir ermöglichen Mobilität in Leipzig und leisten einen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Wir stabilisieren die Finanzierung der FSHW und rüsten sie für die Zukunft.

ERGEBNISSE

- Insgesamt 754 Student:innen erreicht
- Dritte nutzten Werkstatt für etwa 119 Stunden
- Malika als FLINTA*-Person verstärkt das Team

Studierende lernten, ihre Fahrräder richtig einzustellen und Bremsen, Schläuche, Schaltungen und Lichtanlage fehlerfrei zu halten

- Erweiterung und Verbesserung der Ausstattung durch BMUV-Förderung »Reparieren statt wegwerfen«
- Kauf von hochwertigen Werkzeugen, Kompressor, Schweißgerät, Akkubohrer, Dremel

ERKENNTNISSE

Die Beständigkeit unseres Angebots und der respektvolle Umgang mit unseren Nutzer:innen sind wesentliche Erfolgsfaktoren der Fahrradselbsthilfewerkstatt. Die Einstellung von Malika ist ein wichtiger Schritt, um in der männlich dominierten Reparaturszene noch bessere Zugänge zu allen Zielgruppen zu gewährleisten und Barrieren abzubauen.

Fahrradmobilität ist ein wichtiger Pfeiler im Verkehrskonzept der Zukunft. Dazu leisten wir einen kleinen Beitrag.

- Kontinuität ist ein Schlüssel für den Erfolg der Werkstatt. Leider können wir diese insbesondere in Urlaubs- und Krankheitszeiten nicht immer gewährleisten, sodass die Werkstatt in solchen Fällen geschlossen bleiben muss.
- Die schwierige, finanzielle Situation bleibt bestehen.

War sehr zufrieden, gute Beratung.
Habe mich als Flinta* sehr wohl gefühlt – klare Empfehlung!

Bewertung auf Google

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- kontinuierliche Weiterentwicklung und Stabilisierung
- Verbesserung und Verstetigung der Öffentlichkeitsarbeit zu Semesterbeginn

Makerspace Leipzig

Im Makerspace Leipzig stehen die Menschen im Mittelpunkt! Mittlerweile sind wir 270 Mitglieder. Wir glauben an das Konzept des Teilens statt des Besitzens, des Reparierens statt des Wegwerfens und des Selbermachens statt des Kaufens. Unsere Gemeinschaftswerkstatt bietet nicht nur Platz und Maschinen zum Tüfteln und Werkeln, sondern kompetente und engagierte Handwerker, Tüftler und Künstler, die sich gegenseitig bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützen.

HIGHLIGHTS 2025

Mehrwegbecher

für Nacht der Kunst

Gastgeber der FabCity Konferenz

im Rahmen des Festivals
Gutes Leben Leipzig

Monatliches Büchercafé

Büchern ein zweites Leben
geben

Zielgruppen

- Interessierte Leipziger:innen ab 16 Jahren
- Ehrenamtliche mit Interesse für Handwerksvermittlung

Mitarbeitende

Inga Strauch und viele ehrenamtliche engagierte Werkstatt- und Workshopleitende

Kontakt

- 📶 makerspace-leipzig.de
- 📘 makerspaceLeipzig
- 📷 makerspaceleipzig



ZIELE 2025

ERGEBNISSE

ERKENNTNISSE

Schärfung unserer internen Rollen bis Ende 2025 zur Entlastung von Ehrenamtlichen

- Klare Trennung von Rollen von Gewerkeleitenden und Schichtleitenden
- Gewinnung 6 Neumitglieder für Rolle Schichtleitende
- Gewerkeleitenden mehr Kapazitäten für Kernaufgaben

Mit wachsender Gemeinschaft steigt auch die Bedeutung einer funktionierenden internen Organisation - klare Rollen erleichtern Engagement und stärken die Nachhaltigkeit des Zusammenwirkens.

Fertigstellung der Lesehütte und Bänke Gohliser Schlösschen

- Beide Bauprojekte abgeschlossen
- öffentliche Präsentation
- positive lokale Berichterstattung

Konkrete, abgeschlossene Projekte steigern die Außenwahrnehmung und verdeutlichen die gesellschaftliche Relevanz des Makerspace.

Nutzung Synergieeffekte mit Kunsttanker durch drei attraktive öffentliche Angebote für Gohlis

- Sommerfest, Winterfest und Nacht der Kunst gemeinsam geplant und durchgeführt
- Kombination von Kunst und Handwerk bringt Vielfalt im Angebot
- interessierte Besucher:innen nach Gohlis gelockt

Synergien werden besonders dann wirksam, wenn Ressourcen gebündelt und Angebote kooperativ entwickelt werden - so profitieren alle Beteiligten und die Nachbarschaft gleichermaßen.

AUSBLICKE UND ZIELE FÜR DAS JAHR 2026

- Zentrales Anliegen ist Standortsicherung im Kunstanker
- Förderung sicheres und flexibles Arbeiten mit FabAccess und digitalen Zugängen
- Materialkreisläufe nutzen und fördern

Es ist schön, im Makerspace Teil einer so lebendigen Gemeinschaft zu sein. Ich kann mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben und erleben gleichzeitig, wie mich die Ideen der anderen immer wieder inspirieren.

Dietmar G.

2014

Wir erhalten den sachsenweiten Konzeptpreis »Barriere? Frei!« für unser inklusives Konzept unseres Hauses. Ein erster großer Erfolg unserer Bemühungen.

2015

Der Makerspace Leipzig, die erste Gemeinschaftswerkstatt im Leipziger Norden wird gegründet. Im gleichen Jahr engagieren sich zeitweise jede Woche mehr als 200 Leipziger:innen in unserem Projekt »Willkommen in Leipzig«.

2016

Der »Sächsische Preis für Soziokulturelles Engagement« der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen geht in diesem Jahr an uns. Die höchste Auszeichnung in diesem Bereich.

Anlässlich der 40-Jahre-Grünau-Feier entsteht das Lip-Dub-Video »Wir sind Grünau« mit über 100 Grünauer:innen und deren Vereinen und Institutionen.

2017

Unser Eingangsbereich wird umgebaut und das VILLA-Café entsteht.

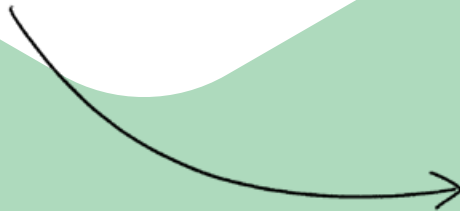
In Leipzig Grünau finden die jährlich stattfindenden Leipziger Tastentage zum ersten Mal statt.





Blick in die Zukunft

UNSERE LÄNGERFRISTIGE PLANUNG
UND WAS SIE **GEFÄHRDEN** ODER
BEFÖRDERN KANN



Planung & Ziele



KOMM-Haus in Grünau zu einem modernen, integrierten soziokulturellen Zentrum für den Stadtteil entwickeln



VILLA im Stadtzentrum entsprechend der hohen Nachfrage ausbauen



Angebote für Geselligkeit im Alter deutlich ausbauen

Entwicklungsziele

Neues Gebäude, in welchem alle Angebote unter einem Dach Platz finden und welches ausreichend Fläche für Kooperationen bietet

Nutzfläche ausbauen, gegebenenfalls durch eine Aufstockung des rechten Saalanbaus

Buntes Angebot an allen unseren Standorten (und gegebenenfalls weiteren) für ältere Menschen

Das haben wir bisher geschafft

Unser inhaltliches Konzept für einen Neubau liegt vor.

Ein mit dem Denkmalschutz abgestimmtes Raumkonzept für die Erweiterung liegt vor.

Wir testen regelmäßig Formate für (Tages-)Reisen.

Es gibt ein Angebot für den neuen Standort direkt in der Nähe zum bisherigen KOMM-Haus.

Ein entsprechendes Brandschutzkonzept ist erarbeitet.

Eine externe Machbarkeitsstudie lässt die Stadt Leipzig gerade erarbeiten. Sie soll Ende 2026 vorliegen.



Daran arbeiten wir jetzt

Ein bauliches Konzept für ein neues Gebäude muss entwickelt werden.

Der Umbau muss im Detail geplant werden und natürlich müssen die Kosten bestimmt werden.

Seniorentanz-Angebote ausbauen, weitere Standorte aufnehmen und thematisch erweitern

Mit der Stadt Leipzig muss ein Betreiberkonzept abgestimmt werden, welches auch die wirtschaftlichen Grundlagen enthält.

Wir müssen klären, ob wir diese Investition leisten können.

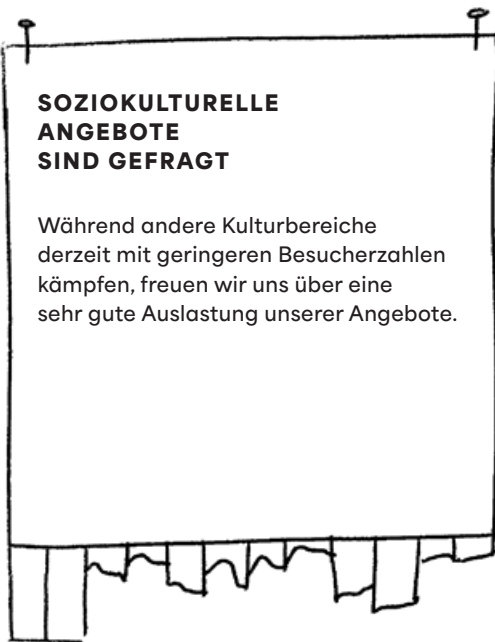
(Tages-)Reisen und Ausflüge für Senioren anbieten

Einflussfaktoren: Risiken und Chancen



SOZIOKULTURELLE ANGEBOTE SIND GEFRAGT

Während andere Kulturbereiche derzeit mit geringeren Besucherzahlen kämpfen, freuen wir uns über eine sehr gute Auslastung unserer Angebote.



EINSAMKEIT WIRD ALS GESELLSCHAFTLICHE HERAUS- FORDERUNG IMMER ÖFTER THEMATISIERT

Wir freuen uns, dass immer öfter über Einsamkeit (im Alter, aber nicht nur da) gesprochen wird. Das Thema wird als eine große gesellschaftliche Herausforderung angesehen. Unsere Angebote sind eine Antwort auf diese Entwicklung. Wir hoffen, dass in Zukunft politische Entscheidungen solche Angebote stärken.



FÖRDERMITTEL WERDEN IN ZUKUNFT KNAPPER

Die inhaltliche Arbeit der VILLA-Organisation hängt in weiten Teilen vom erfolgreichen Einwerben von Projektfördermitteln ab. Zwei Drittel unserer Einnahmen stammen aus öffentlichen Förderungen. Die öffentlichen Haushalte sind aus vielen Gründen stark belastet. Wir stellen uns deshalb darauf ein, dass die Fördermittel in Zukunft nicht wie in den vergangenen Jahren mit den steigenden Kosten Schritt halten werden. Möglicherweise werden uns sogar einzelne Förderungen gestrichen.

Erste schmerzhafteste Einschnitte werden uns schon Mitte 2026 erreichen: In der Schulsozialarbeit müssen wir wohl mehreren Mitarbeitenden kündigen, weil ihre Stellen nicht weiter gefördert werden.

Besondere Herausforderungen haben wir auch bei der Finanzierung unserer Ehrenamtsstruktur von Willkommen in Leipzig sowie der mixed-able Kompanie Tanzlabor Leipzig. Beide sind überwiegend durch Landesmittel finanziert. Diese werden allerdings immer wieder infrage gestellt. Wir kämpfen jährlich um den Fortbestand.

Exkurs: VILLA-Zukunftsprozess



2020 mussten wir schmerzhaft erfahren, dass wir uns nicht auf Fördermittel verlassen können. Nach mehreren Jahren erfolgreicher Arbeit wurde uns die Anschlussförderung für unser Integrationsangebot vom Freistaat Sachsen ohne vorherige Ankündigung gestrichen.

Für uns ein Schock! Plötzlich hatten wir keine Finanzierung mehr für Räume, Materialien und Fachkräfte. Gut laufende Angebote mussten wir abwickeln. Von über 200 Nutzer:innen, fast 100 ehrenamtlich Engagierten und drei Mitarbeiter:innen mussten wir uns damals trennen.

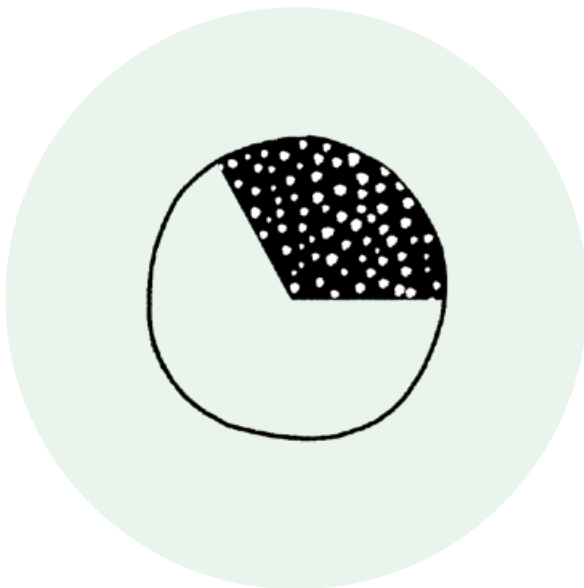
Daraus haben wir gelernt:

Wir müssen unsere Abhängigkeit von Fördermitteln reduzieren.

In einer Klausur 2020 legten wir unsere Zukunftsstrategie fest:

Wir investieren künftig unsere freien Ressourcen vor allem in Angebote, die sich nicht über Fördermittel finanzieren. Dass das gut gelingen kann, zeigen unsere Angebote Seniorentanz Sachsen und Makerspace Leipzig.

Unser Ziel:



Wir erwirtschaften bis 2030:
33% unseres Budgets
von Nutzer:innen.

← soll nicht
schrumpfen

oder verbundenen Dritten:
wie Eltern, Großeltern,
Kostenträgern etc.



Das ist durchaus ehrgeizig:

Staatliche Förderung ist die übliche Finanzierung in der Jugend- und Sozialarbeit. Nutzer:innen und auch wir als Anbieter, sind es gewohnt, dass die Angebote (fast) nichts kosten

Oft müssen wir erst das Selbstbewusstsein erlernen, für unsere hochwertigen Angebote eine angemessene Vergütung zu verlangen, wie es in anderen Branchen normal ist.

Darauf zu achten, dass keine Zugangshürden entstehen – zum Beispiel für Menschen mit niedrigem Einkommen – ist eine zusätzliche Herausforderung.



Angebote, mit denen wir unser Ziel vor allem erreichen wollen:

bereits gut gestartet sind:

Integrationshilfen/
Schulbegleitung

Schulprojekte gegen
Mobbing und Cybermobbing

daran arbeiten wir gerade:

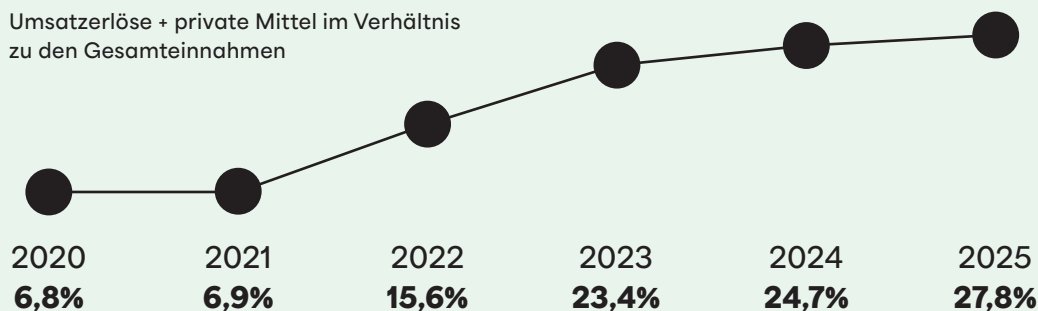
(Tages-)Fahrten für
Senioren

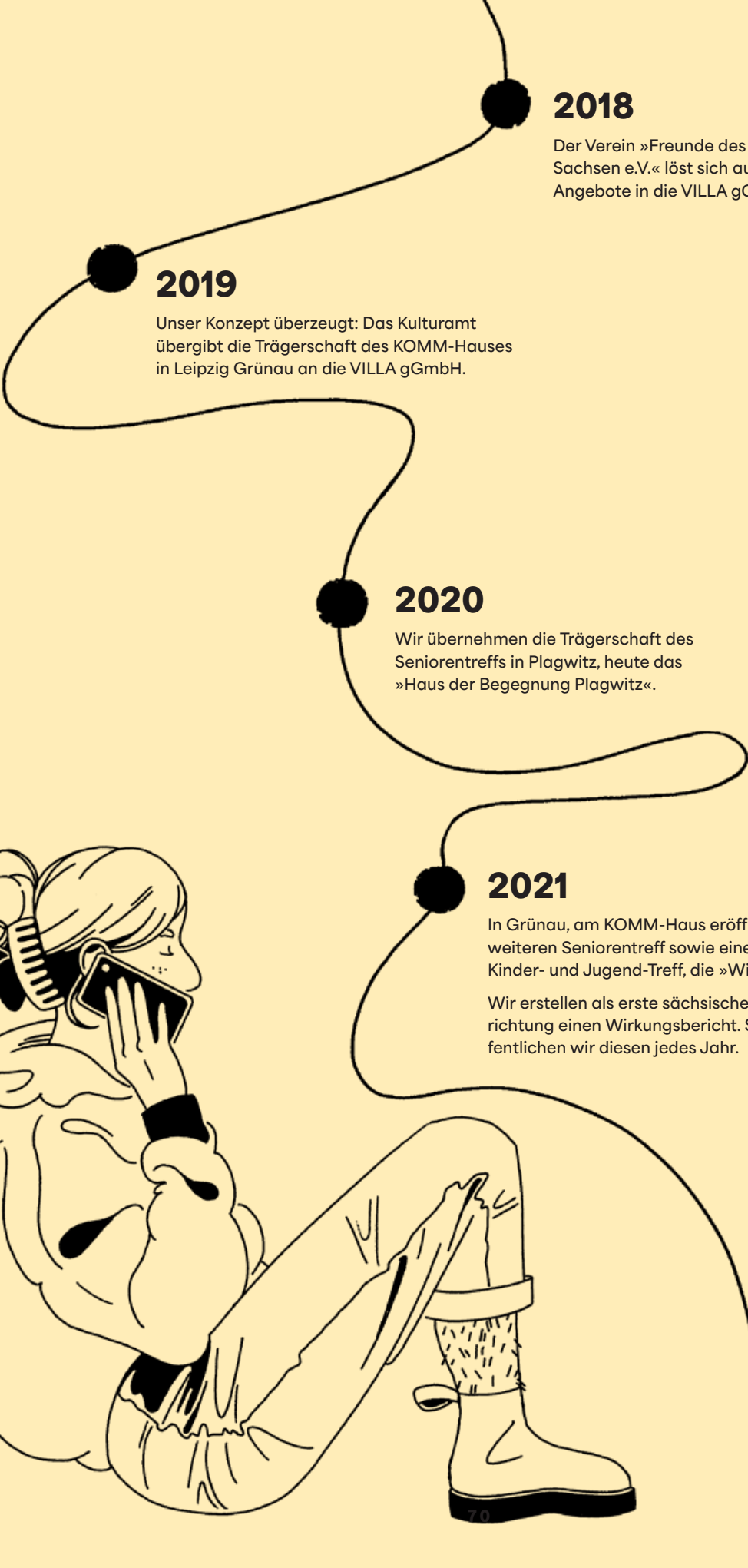
Ferien-Camps für
10- bis 14-Jährige



Hier stehen wir:

Umsatzerlöse + private Mittel im Verhältnis
zu den Gesamteinnahmen





2018

Der Verein »Freunde des Seniorentanzes Sachsen e.V.« löst sich auf und gliedert seine Angebote in die VILLA gGmbH ein.

2019

Unser Konzept überzeugt: Das Kulturamt übergibt die Trägerschaft des KOMM-Hauses in Leipzig Grünau an die VILLA gGmbH.

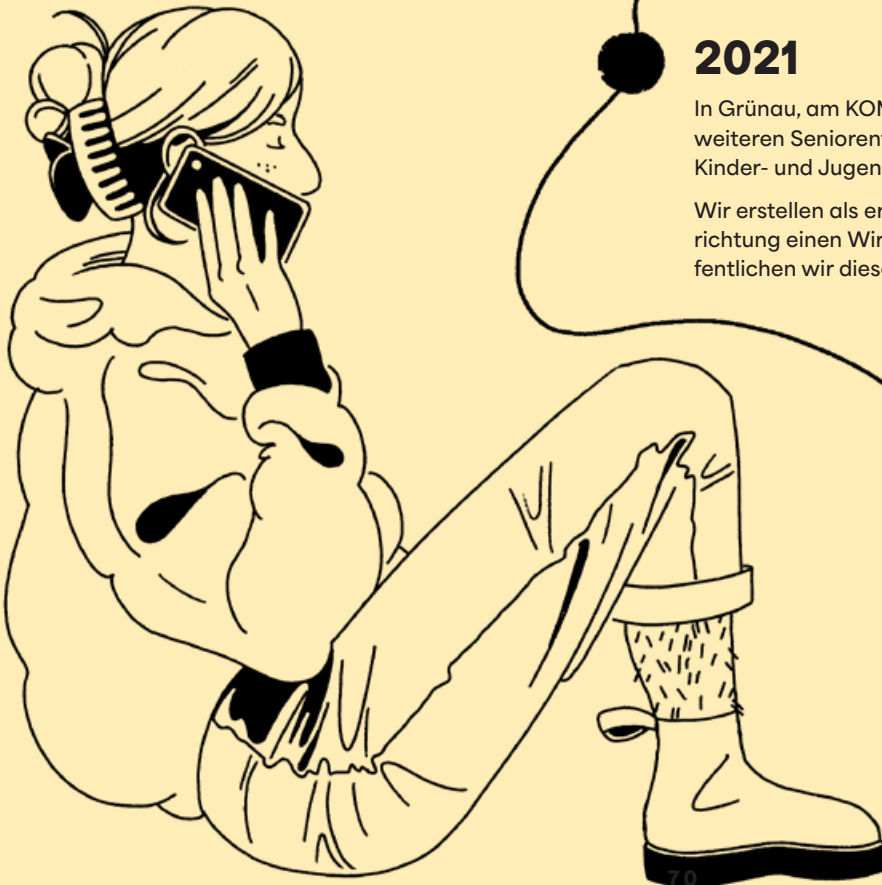
2020

Wir übernehmen die Trägerschaft des Seniorentreffs in Plagwitz, heute das »Haus der Begegnung Plagwitz«.

2021

In Grünau, am KOMM-Haus eröffnen wir einen weiteren Seniorentreff sowie einen neuen Kinder- und Jugend-Treff, die »Wilde 11«.

Wir erstellen als erste sächsische Kultureinrichtung einen Wirkungsbericht. Seitdem veröffentlichen wir diesen jedes Jahr.





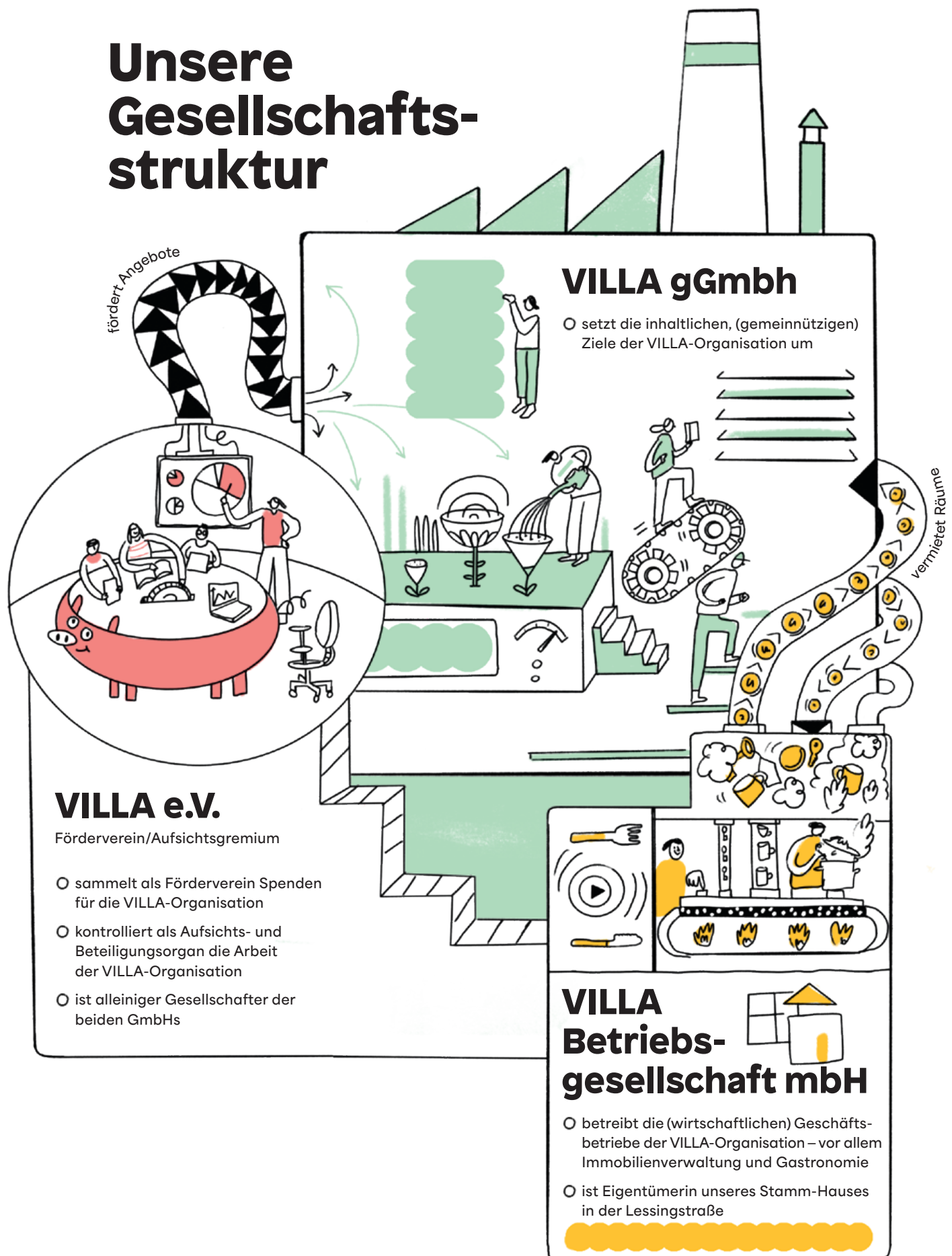
4

Organisation und Struktur

Wie die VILLA-ORGANISATION
AUFGEBAUT IST



Unsere Gesellschaftsstruktur





VILLA e.V.

GEMEINNÜTZIGKEIT

Gemäß dem letzten vorliegenden Feststellungsbescheid des Finanzamtes Leipzig II vom 21. Januar 2022 für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 fördert der VILLA e.V. ausschließlich und unmittelbar die gemeinnützigen Zwecke: Jugendhilfe; Kunst und Kultur.

Der VILLA e.V. ist berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und für Spenden Zuwendungsbescheinigungen (Spendenquittungen) auszustellen.

GRÜNDUNG

1992

REGISTER

Amtsgericht Leipzig – Vereinsregister
Registernummer: VR 1801
Datum der letzten Eintragung: 29. März 2023



VILLA gGmbH

GEMEINNÜTZIGKEIT

Gemäß dem letzten vorliegenden Feststellungsbescheid des Finanzamtes Leipzig II vom 29. Dezember 2025 für das Haushaltsjahr '24 fördert die VILLA gGmbH ausschließlich und unmittelbar die gemeinnützigen Zwecke: Förderung der Jugendhilfe; Förderung der Altenhilfe; Förderung von Kunst und Kultur; Förderung der Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe; Förderung der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen; Förderung internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens

Die VILLA gGmbH ist berechtigt, für Spenden Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.

GRÜNDUNG

2004

REGISTER

Amtsgericht Leipzig – Handelsregister B
Registernummer: HRB 20754
Datum der letzten Eintragung: 29. April 2024



VILLA Betriebs- gesellschaft mbH

GEMEINNÜTZIGKEIT

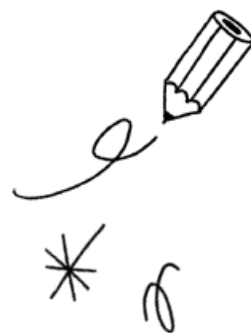
Nicht gemeinnützig und deswegen voll steuerpflichtig

GRÜNDUNG

2007

REGISTER

AG Leipzig – Handelsregister B
Registernummer: HRB 23517
Datum der letzten Eintragung: 26. November 2009





Warum wir in GmbHs organisiert sind?

Unsere VILLA-Organisation hat sehr viele Inhalte, zahlreiche Mitarbeiter:innen und bewegt relativ viel Geld. In einem Verein behält der ehrenamtliche Vorstand den Überblick über alles und hält im schlimmsten Fall sogar persönlich den Kopf dafür hin.

In einer GmbH ist das anders geregelt:

Hier verantwortet das Hauptamt – vor allem die Geschäftsführung – die Arbeit. Die Mitarbeiter:innen haben deutlich mehr Zeit, sich mit den Problemen genau zu beschäftigen und werden für deren Lösung bezahlt. Wir finden das fairer.



Warum wir die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe in einer separaten GmbH ausgegliedert haben?

Dafür gibt es zwei Gründe:

Die Risiken der gemeinnützigen und der kommerziellen Arbeit sind sehr unterschiedlich. Im gemeinnützigen Bereich sind wir von Fördermitteln abhängig. Fließen diese plötzlich nicht mehr, ist das für unsere Arbeit tragisch. Im kommerziellen Bereich geht es dafür vor allem um Risiken im Zusammenhang mit dem Gebäude.

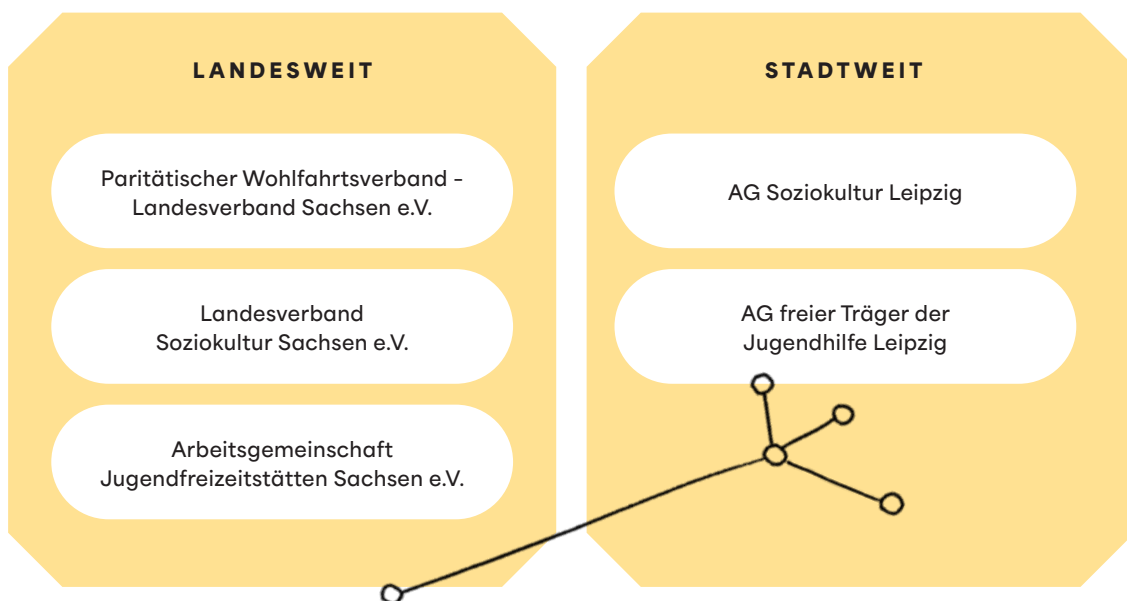
Beides kann existenzgefährdend sein. Durch die Trennung ist im schlimmsten Fall noch nicht alles verloren. So bleibt uns immer noch die Chance, mit dem jeweiligen anderen Teil einen Neuanfang zu starten.

Wir haben sehr viele Projektförderungen. Darüber sind aber nur die direkten Kosten eines Projektes finanzierbar. Aber was machen wir mit den Kosten, welche nicht so einfach zuzuordnen sind? Beispielweise Gebäudekosten wie der Wasserverbrauch in der VILLA. Wie können wir eine große Wasser-Rechnung nachvollziehbar und unkompliziert so umlegen, dass die Fördermittelgeber das akzeptieren?

Ganz einfach: Unsere gemeinnützige GmbH mietet bei der kommerziellen GmbH die Räume projektbezogen. Wir haben also für jedes Projekt einen individuellen Mietvertrag. Die Bedingungen bleiben dabei gleich wie für andere VILLA-Einmietungen. Solche Mieten sind problemlos förderfähig.

Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Die VILLA ist Mitglied in zahlreichen Dach- und Fachverbänden, regionalen Arbeitsgemeinschaften und fachlichen Arbeitskreisen. Besonders wichtig sind dabei:



Sowie zahlreiche weitere Netzwerke und Zusammenschlüsse in den einzelnen fachlichen Arbeitsbereichen.

WIR SIND MITGLIED IN DER INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT

Dabei haben wir uns verpflichtet, alle relevanten Daten und Unterlagen der VILLA-Organisation wie beispielsweise die vollständigen Jahresabschlüsse und die aktuellen Satzungen (bei den GmbHs: Gesellschafterverträge) immer aktuell und öffentlich zugänglich zu halten.

Diese Informationen befinden sich hier:
villa-leipzig.de/transparenz



www.transparente-zivilgesellschaft.de

Unser Aufsichtsorgan

Der Vorstand des VILLA e.V. ist das Aufsichtsorgan der VILLA-Organisation.

Die Vorstandsmitglieder sind gemeinschaftlich vertretungsberechtigt und arbeiten in dieser Funktion ehrenamtlich.

Der Vorstand besteht aktuell aus:



Fabian Williges, Vereinsvorsitzender (oben),
Beate Nemeth (links), Katja Mieder (mittig),
Philipp Niese (rechts)

Bestehende Interessenskonflikte

Zur Vermeidung von Interessenskonflikten ist der Geschäftsführer Oliver Reiner nicht berechtigt, mit sich in einer anderen Rolle Geschäfte zu machen (Selbstkontahierungsverbot nach § 181 BGB). Bei Geschäften zwischen der VILLA gGmbH und der VILLA-Betriebsgesellschaft mbH sowie bei Geschäften zwischen der VILLA gGmbH (als Arbeitgeber) und Oliver Reiner (als Arbeitnehmer) wird die VILLA gGmbH immer durch die Prokuristin Ines Ohlinger vertreten. Dadurch bleibt das Vier-Augen-Prinzip gewahrt.

Zwei der vier Mitglieder des Vorstandes des VILLA e.V. sind gleichzeitig Mitarbeitende der VILLA-Organisation.

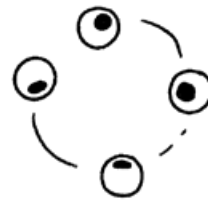
BUCHFÜHRUNG

Die Buchhaltung, die Lohnrechnung und die Rechnungslegung erfolgen durch unser Team Finanzen und Personal. Dadurch haben wir immer alle Belege und Informationen vor Ort.

Auf Grundlage der von uns gebuchten regulären Geschäftsvorfälle erstellt die IQ-Steuerberatungsgesellschaft unsere Jahresabschlüsse und Steuererklärungen. Die IQ ist auf gemeinnützige Organisationen spezialisiert.

Die VILLA gGmbH und die VILLA-Betriebsgesellschaft mbH sind bilanzierende Organisationen - wie alle GmbHs.

Unsere fünf Kontrollebenen



1

Den korrekten Umgang mit unseren Finanzen stellen wir durch das Vier-Augen-Prinzip sicher. Jede Ausgabe wird mindestens von zwei Personen geprüft, bevor sie zur Zahlung freigegeben wird: Die zuständige Projektleitung prüft, ob die Ausgabe inhaltlich richtig ist – also beispielsweise den Absprachen entspricht. Im Finanzteam wird der Beleg noch einmal besonders auf formale Richtigkeit und Plausibilität geprüft.

Unsere Zuwendungsgeber prüfen zusätzlich die Verwendung ihrer Fördermittel entsprechend ihrer Regeln. Dabei wird die mit der Förderung erbrachte Leistung betrachtet, aber auch ob wir im Rahmen der Finanzierungspläne geblieben sind. Oft werden sogar die einzelnen Belege kontrolliert.

2

3

Die Jahresabschlüsse werden von der IQ-Steuerberatungsgesellschaft aus Leipzig auf Grundlage unserer Buchungen erstellt. In diesem Rahmen prüft die IQ unsere Zahlen auf Plausibilität. Das ist allerdings keine vollständige Kassenprüfung. Da fast alle unsere Belege bereits durch Zuwendungsgeber geprüft werden, ersparen wir uns die Kosten für eine externe Revision.

Das Finanzamt prüft, ob die VILLA gGmbH ihre Mittel im Rahmen unserer Satzung entsprechend der gemeinnützigen Zwecke verwendet hat und bestätigt das im sogenannten Freistellungsbescheid. Für das Haushaltsjahr 2021 und die Vorjahre liegen diese Bestätigungen vor. Für das Haushaltsjahr 2022 prüft das Finanzamt dies im Rahmen unserer Steuererklärung.

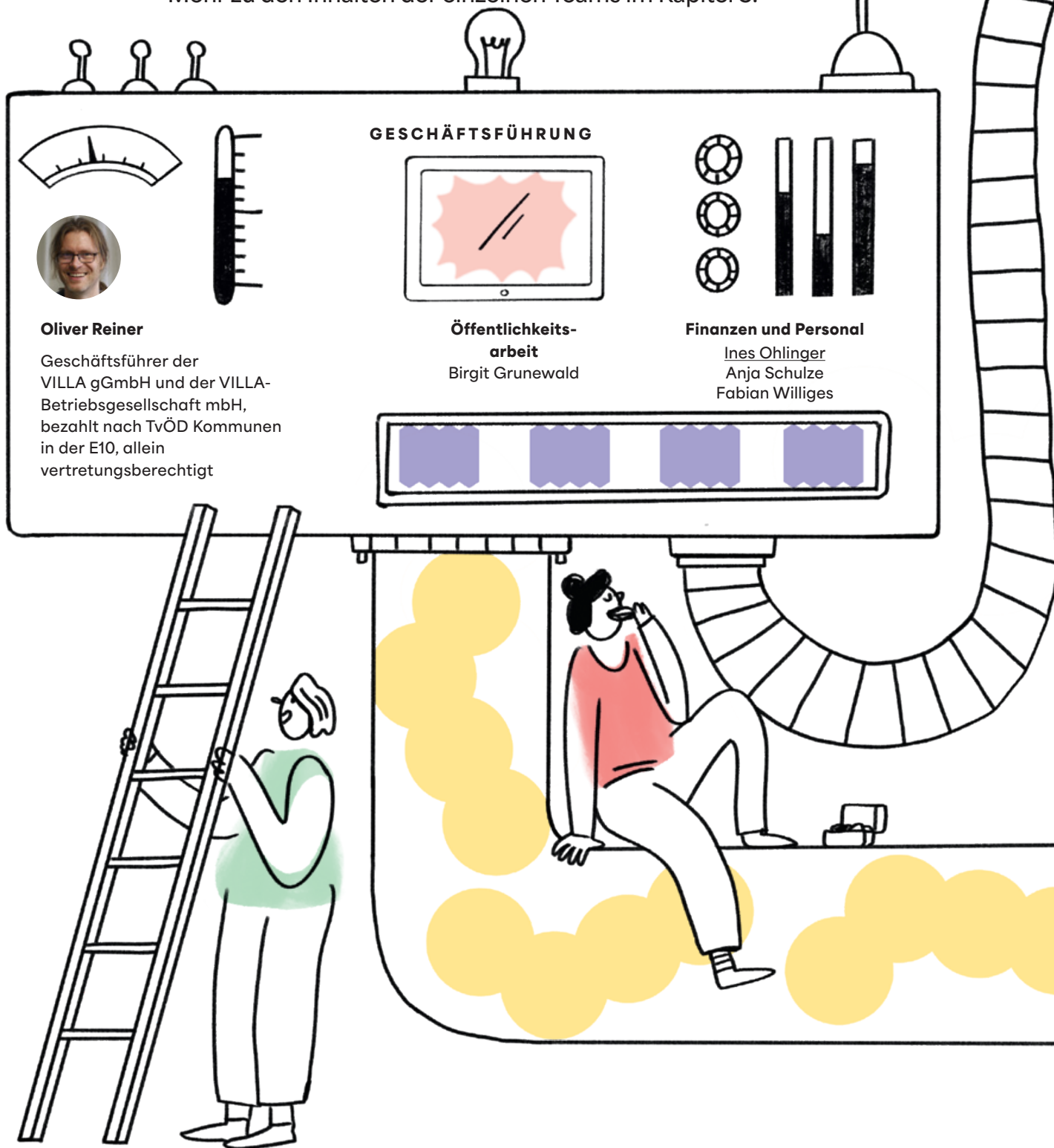
4

5

Der Vorstand des VILLA e.V. kontrolliert in seiner Funktion als Gesellschafter unserer beiden Gesellschaften die Arbeit der Geschäftsführung und damit die inhaltliche Entwicklung der VILLA-Organisation.

Unsere Organisationsstruktur

Hier siehst du das Organigramm der Villa-Organisation. Unsere Teams sind in vier Arbeitsbereiche zusammengefasst. Mehr zu den Inhalten der einzelnen Teams im Kapitel 3.



JUGEND STÄRKEN



Anja Prill
Bereichsleiterin

Offene Jugendarbeit VILLA

Steve Schumann
Marco Lamz
Marina Pyko

Medien-Bildung

Lea Fandrey
Alan Biehlig
Birgit Czeschka

Musische Bildung

Dirk
Tschentscher-Trinks
Maximilian
Bischofberger
Esther Kammüller
Elisabeth Pomm
Theresa Schier

Europa-Bildung

Philipp Niese
Silvan Carius
Meliha Kuyulu
Marco Lamz
Caroline Lorenz
Jan Schutta
Bastian Standke
Johanna Strobel

BILDUNGS- CHANCEN VERBESSERTEN

Schulsozialarbeit und -clubs

Lisa Brandt
Felicia Franke
Jan-Niklas Fillies
Eva Kellinghaus
Catrin Jahn
Luisa Kovats
Andreas Krug
Zarina Lieder
Thomas Mattke
Jonas Messerer
Michael Morgner
Janett Riedl
Anne Schöne
Antonia Vinz
Lea Wiebelt
Sven Winter

Eingliederungshilfe Schule

Stefanie Post
Maria Arena
Thomas Edler
Cindy Faust
Annika Huber
Hannah Kuhfahl
David Labisch
Luisa Madaj-Becker
Jula Mestwerdt
Rebekka Röhl
Stefanie Vehlhaber

TEILHABE GESTALTEN



Martina Siewert
Bereichsleiterin

KOMM-Haus Programm & Grünauer Kultursommer

Steffen Juhran
Rick Barkawitz
Oliver Kobe

Offene Jugendarbeit Grünau

Dorothee Wichmann
Madelaine Fourny
Sören Kunis
Sarah Sulkowski

Offene Seniorenarbeit Grünau

Christel Schlichting
Annika Döpfer

Offene Seniorenarbeit Plagwitz

Betty Gruender
Steffi Nagel

Seniorentanz und -fahrten

Karin Schirmer
Livia Seifert

Willkommen in Leipzig

Susanne Schweikart

Tanzlabor Leipzig

Anna-Maria Müller
Franziska Oertel

KulturLeben Leipzig
Ehrenamtsprojekt

RESSOURCEN



**Dirk
Tschentscher-Trinks**
Bereichsleiter

VILLA Programm & Café

Toye Berwanger
Eric Busch
Jana Hartwig-Cossa
Lars Lorenz
Martin Reiter

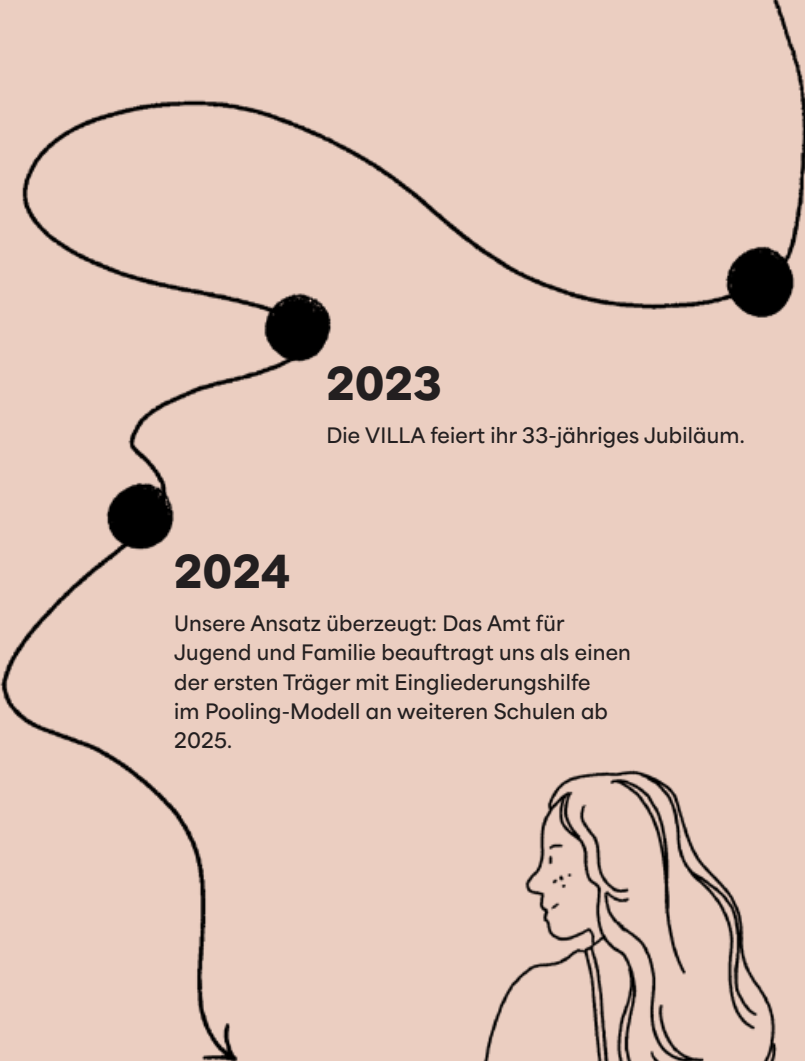
Fahrrad-Selbsthilfe- Werkstatt

Roland Kiss

Makerspace Leipzig

Inga Strauch





2022

Das Kulturstadtrat überträgt uns die Organisation des Grünauer Kultursommers.

Die Eingliederungshilfe an der August-Bebel-Schule nimmt ihren Anfang.

2023

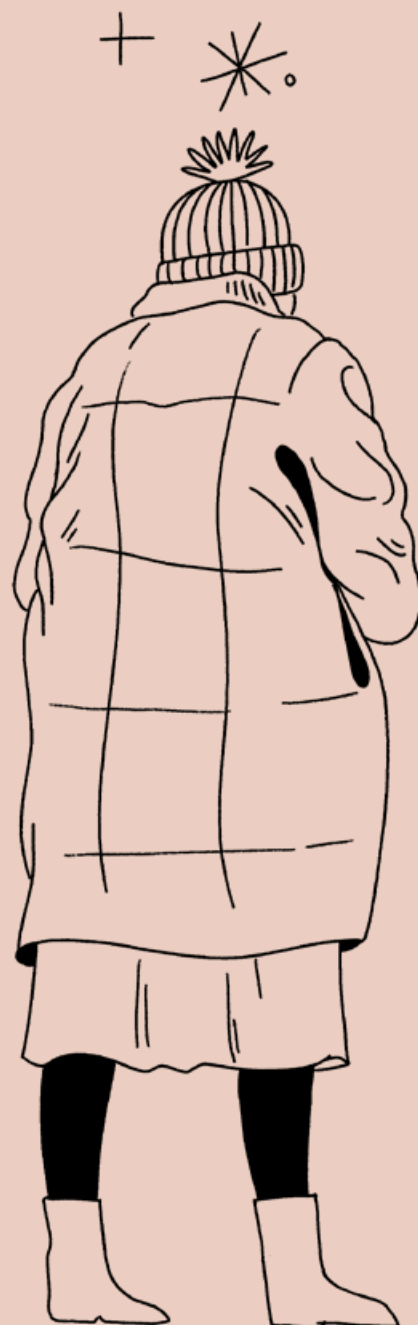
Die VILLA feiert ihr 33-jähriges Jubiläum.

2024

Unsere Ansatz überzeugt: Das Amt für Jugend und Familie beauftragt uns als einen der ersten Träger mit Eingliederungshilfe im Pooling-Modell an weiteren Schulen ab 2025.

2025

Zum 35. Jubiläum wurden wir als Kerzenpate des Lichtfest Leipzig ausgewählt.





Unsere Finanzen

WOHER UNSERE MITTEL
STAMMEN UND **WOFÜR**
WIR SIE EINGESETZT HABEN



Finanzielle Situation

Alle drei Teile unserer Organisation bildeten in den vergangenen Jahren Rücklagen. Diese helfen uns, die aktuellen Herausforderungen auszugleichen. Gleichzeitig ist dieses »Vermögen« notwendig, um trotz unregelmäßig fließender Einnahmen – etwa weil Fördermittel oft erst im Laufe des zweiten Halbjahres bewilligt werden – unsere laufenden Ausgaben für Mitarbeiter:innen, Räume und ähnliches pünktlich zu leisten.



Die VILLA-Organisation ist finanziell stabil.

Mit unserem VILLA-Zukunftsprozess ist es uns gelungen, die eigenwirtschaftlichen Einnahmen in den vergangenen Jahren bereits von 7 auf 28 Prozent deutlich zu erhöhen.



In diese Entwicklung werden wir weiter investieren.

Eine große Herausforderung ist die Finanzierung unserer Verwaltungs- und vor allem der Leitungsstruktur.



Uns gelingt es weiter nicht ausreichend, unsere Bereichsleitungen mit ausreichend Stunden auszustatten, damit sie neben den Alltagsaufgaben die Kraft haben, ihren Bereich inhaltlich weiterzuentwickeln.

Unsere Abhängigkeit von Fördermitteln ist weiterhin sehr hoch.



Fast drei Viertel unseres Budgets stammt aus öffentlichen Fördertöpfen.

Durch die große Zahl an unterschiedlichen Fördermittelgebern, Fördertöpfen und einzelnen Zuwendungen haben wir als VILLA-Organisation eine gewisse Unabhängigkeit vom Erfolg einzelner Anträge.



Wenn einzelne Förderungen nicht (mehr) fließen, gefährdet dies einzelne Angebote, aber nicht die VILLA-Organisation.

Die Anzahl der Mitarbeiter:innen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Anzahl der durchschnittlichen Wochenstunden sinken allerdings.



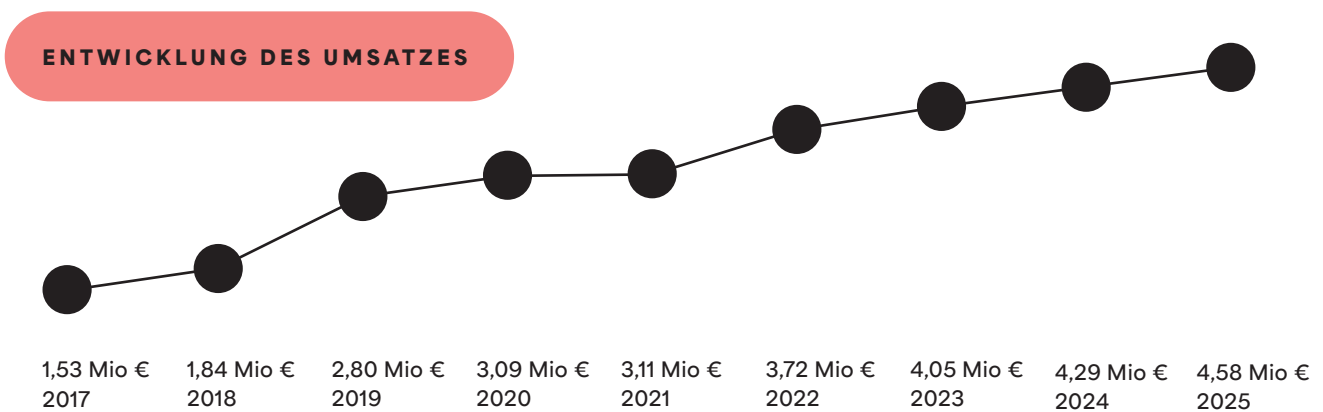
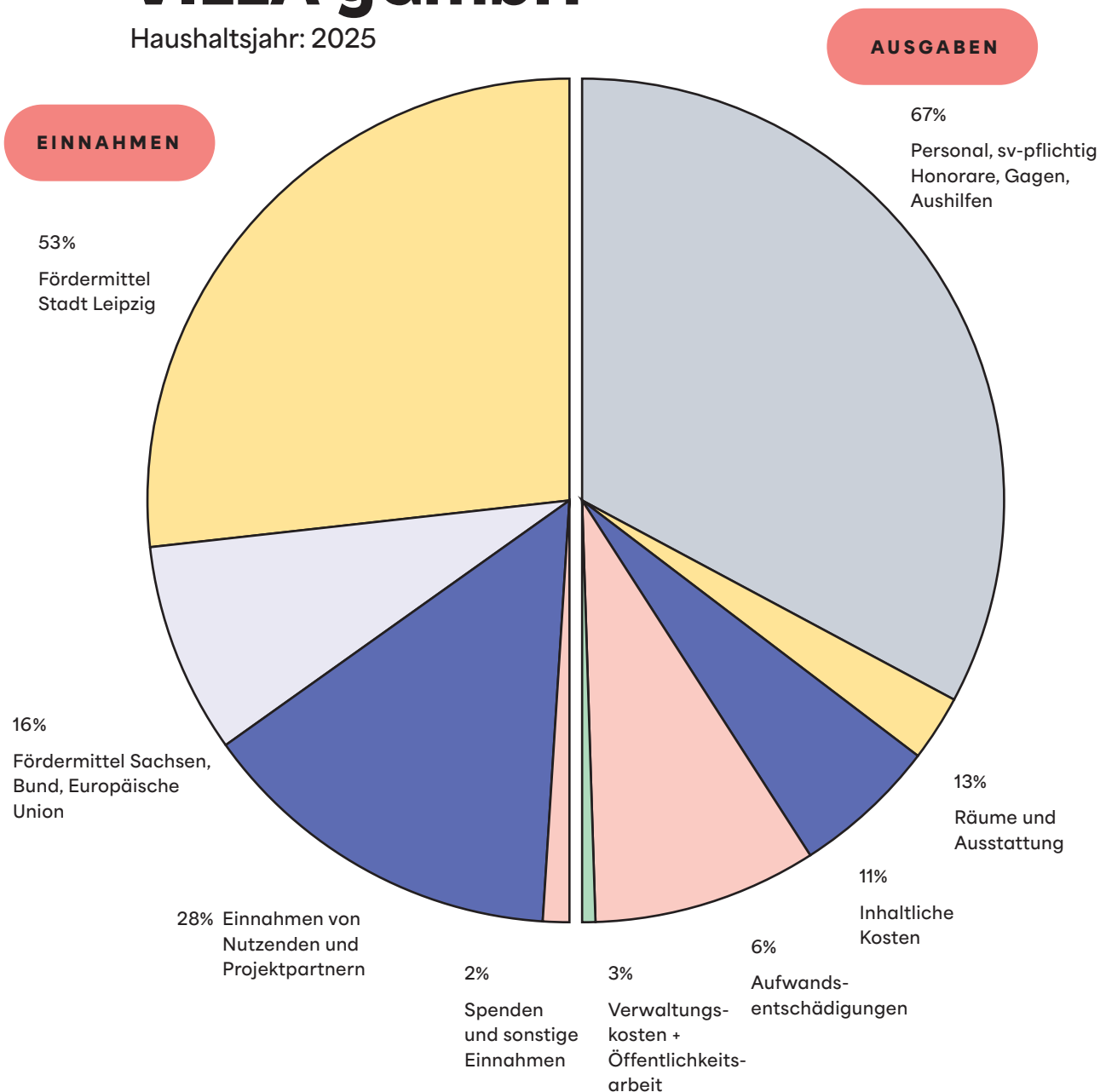
Es gelingt uns immer schlechter, unseren Mitarbeitenden auskömmliche Beschäftigungsverhältnisse anzubieten.

Unsere drei Körperschaften (→ Kapitel 4) haben jeweils eine eigene Buchführung. Für die Übersichtlichkeit beschränken wir uns hier auf die wesentlichen Positionen.

Wer es genauer wissen will, findet die vollständigen Jahresabschlüsse jeweils hier: villa-leipzig.de/transparenz

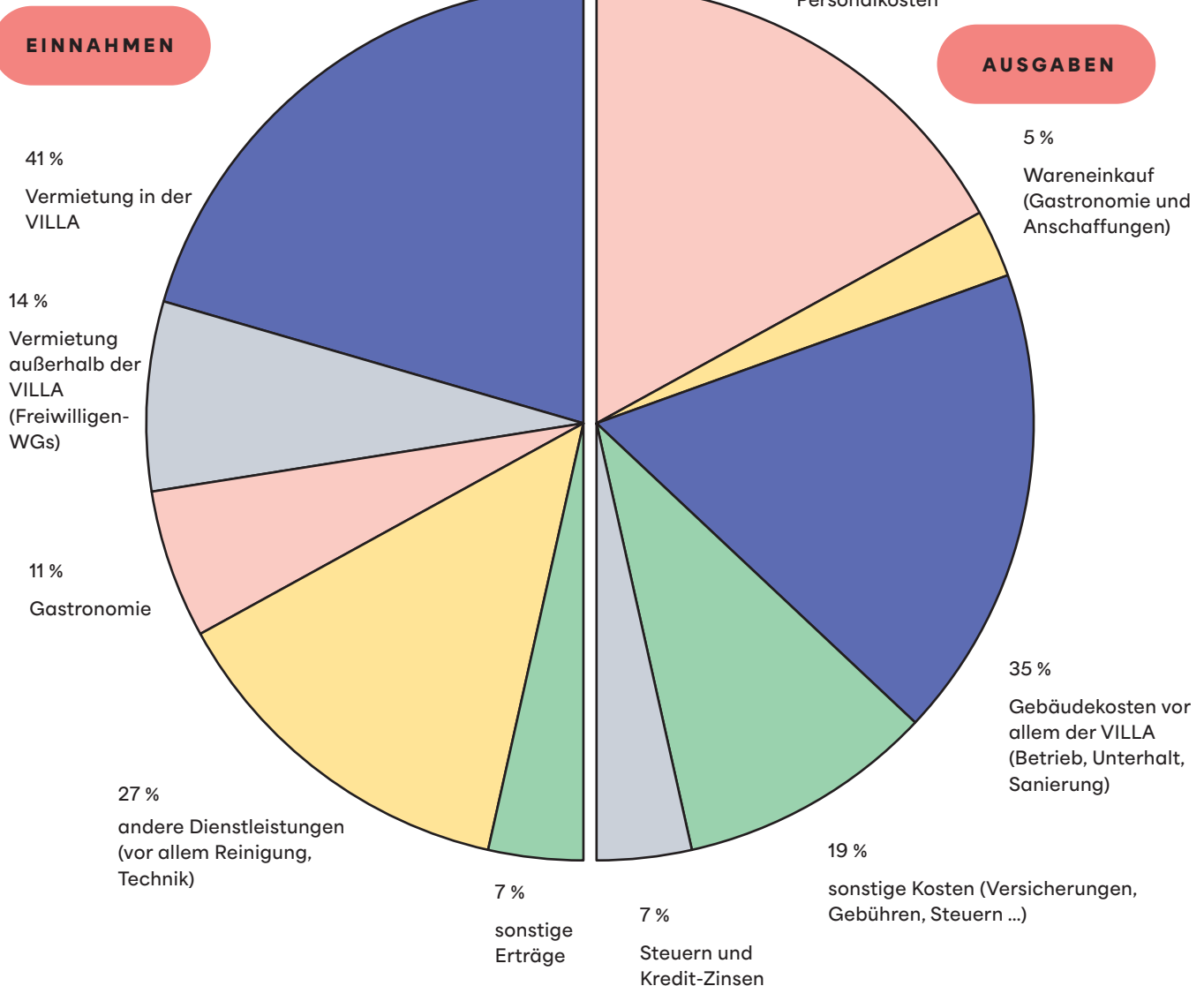
VILLA gGmbH

Haushaltsjahr: 2025

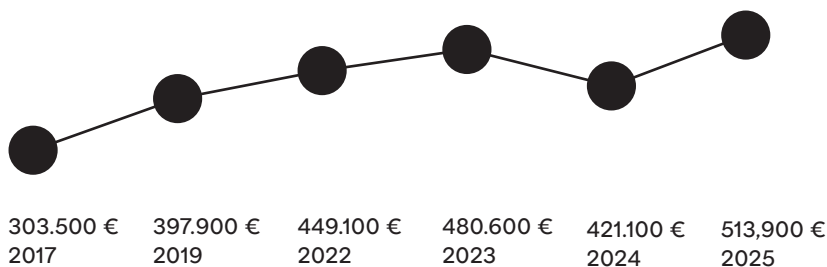


VILLA-Betriebs- gesellschaft mbH

Haushaltsjahr: 2025



ENTWICKLUNG DES UMSATZES



VILLA e.V.

Haushaltsjahr: 2025

AUSGABEN

EINNAHMEN

87 %

Spendeneinnahmen

83 %

Spendenweiterleitung

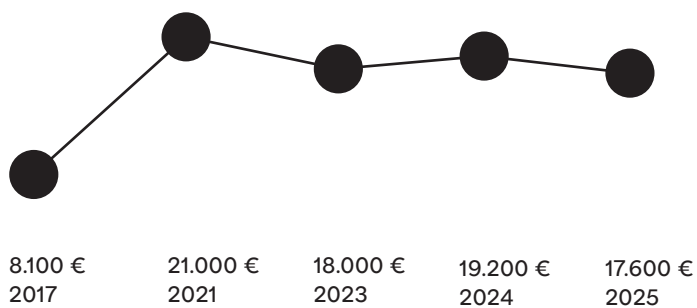
13 %

sonstige Einnahmen
(vor allem Zinsen und
Mitgliedsbeiträge)

17 %

sonstige Kosten

ENTWICKLUNG DES UMSATZES



Unsere Förderer

Teile unserer Arbeit werden gefördert durch:



laufend: Soziokulturelles Zentrum »Die VILLA«
Soziokulturelles Zentrum KOMM-Haus
Grünauer Kultursommer
Schulsozialarbeit
Schulclubs
Offener Kinder- & Jugendtreff in der VILLA
Offener Kinder- & Jugendtreff Wilde 11
Medienwerkstatt Leipzig
Jugendkulturkeller Leipzig
Jahr für Europa - europäische
Jugendfreiwilligendienste
Fachstelle europäische Jugendarbeit
Offene Seniorenarbeit im Haus der Begegnung
Plagwitz
Offene Seniorenarbeit am KOMM-Haus
Tanzlabor Leipzig



Kofinanziert von der
Europäischen Union

laufend: Europäische Freiwilligendienste
Europäische Jugendbegegnungen und
Fachkraftaustausche
Junior Team Europa
VILLA Welcome Club

»Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten
Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des
Autors/der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise
die der Europäischen Union oder von JUGEND für Europa wider.
Weder die Europäische Union noch die Förderorganisation
kann dafür verantwortlich gemacht werden.«



laufend: Schulsozialarbeit
2026: Junior Team Europa
2025/26: Tanzlabor Leipzig

»Diese Maßnahme wird mitfinanziert
mit Steuermitteln auf Grundlage
des vom Sächsischen Landtag be-
schlossenen Haushaltes.«



2025 & 2026: Leipziger Tastentage



2025: Tanzlabor Leipzig



2025: Fachstelle Europäische
Jugendarbeit



2025: Junior Team Europa

»Für inhaltliche Aussagen und Mei-
nungsäußerungen tragen die Publi-
zierenden dieser Veröffentlichung die
Verantwortung.«



2026: Willkommen in Leipzig
2026: KulturLeben Leipzig



2026: Offener Kinder- und
Jugendtreff in der VILLA

Diese Förderungen ermöglichen unsere Angebote. Im Namen
der Nutzenden dieser Angebote danken wir herzlich!

Wir sind durch die jeweiligen Zuwendungsgeber zur Veröffentlichung der in Anführungs-
zeichen gesetzten Texte verpflichtet.

Impressum

Herausgeber

Soziokulturelles Zentrum »Die VILLA«
Lessingstraße 7, 04109 Leipzig

Telefon 0341 355 20 40

Webseite villa-leipzig.de

Facebook, Instagram, Youtube

villaleipzig

Bildnachweise

Bilder der Soziokulturellen Zentren
»Die VILLA« und »KOMM-Haus«
außer: Foto Projektseite Tanzlabor:
Tom Dachs

Gestaltung

Roger Lehner, rogerlehner.com
Arne Winter, arnewinter.net

Illustration

Verena Herbst, verenaherbst.de
Eva Feuchter, evafeuchter.de

Diese Broschüre wurde auf
Recyclingpapier mit der Umwelt-
zertifizierung »Blauer Engel«
gedruckt.

Das beim Druck und Transport
angefallene CO₂ wurde durch einen
finanziellen Beitrag an
Klimaschutzprojekte kompensiert.

GEGENSTAND DES BERICHTS

Dieser Bericht bezieht sich, wo nichts
anderes angegeben, auf die Tätigkeit
unserer VILLA-Organisation als ganzes.
Detaillierte Informationen und ein
vollständiger Finanzbericht finden sich
unter *villa-leipzig.de/transparenz*

Wir berichten hier über das Jahr 2025

Frühere Wirkungs- bzw. Tätigkeitsberichte
unter *villa-leipzig.de/transparenz*

In der Gliederung folgen wir weitgehend
Empfehlungen des Social Reporting
Standard. Mehr zum Social Reporting
Standard gibt es unter
social-reporting-standard.de

Der Redaktionsschluss war der
31. Mai 2026

